

# **Jahresabschluss zum 30. Juni 2014 und Lagebericht**

Borussia Dortmund GmbH & Co.  
Kommanditgesellschaft auf Aktien  
Dortmund

**JAHRESABSCHLUSS**

**BILANZ**

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	30.06.2014	30.06.2013
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	61.917	28.871
2. Geleistete Anzahlungen	34	0
	<b>61.951</b>	<b>28.871</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	176.094	24.248
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.821	11.140
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.650	341
	<b>189.565</b>	<b>35.729</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.994	139.190
2. Beteiligungen	96	96
3. Sonstige Ausleihungen	1.255	1.081
	<b>14.345</b>	<b>140.367</b>
	<b>265.861</b>	<b>204.967</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Waren	47	47
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.873	64.983
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.493	1.726
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.389	1.975
	<b>15.755</b>	<b>68.684</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	<b>16.858</b>	<b>11.539</b>
	<b>32.660</b>	<b>80.270</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	<b>4.319</b>	<b>4.723</b>
	<b>302.840</b>	<b>289.960</b>

in TEUR	30.06.2014	30.06.2013
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	61.425	61.425
./. Rechnerischer Wert eigener Anteile	-19	-20
<b>Ausgegebenes Kapital</b>	61.406	61.405
<b>II. Kapitalrücklage</b>	34.204	34.199
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Rücklagen wegen eigener Anteile	19	20
2. Andere Gewinnrücklagen	80.643	33.524
	80.662	33.544
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	10.558	53.258
	<b>186.830</b>	<b>182.406</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	398	3.956
2. Sonstige Rückstellungen	4.912	9.423
	<b>5.310</b>	<b>13.379</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.463	14.275
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.060	10.249
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	898	3.577
4. Sonstige Verbindlichkeiten	16.475	27.969
davon aus Steuern TEUR 10.323 (Vorjahr TEUR 18.340)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 16 (Vorjahr TEUR 8)		
	<b>69.896</b>	<b>56.070</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>40.804</b>	<b>38.105</b>
	<b>302.840</b>	<b>289.960</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	01.07.2013 – 30.06.2014	01.07.2012 – 30.06.2013
1. Umsatzerlöse	223.785	272.436
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.035	2.302
	<b>228.820</b>	<b>274.738</b>
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-98.225	-96.908
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: TEUR 256 (Vorjahr: TEUR 226)	-3.108	-2.939
	<b>-101.333</b>	<b>-99.847</b>
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-29.783	-14.517
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-86.642	-101.666
6. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 397 (Vorjahr: TEUR 133)	397	166
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen -sämtlich aus verbundenen Unternehmen-	3.557	4.470
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5	7
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Aufzinsungen TEUR 143 (Vorjahr: TEUR 0)	205	87
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsungen TEUR 327 (Vorjahr: TEUR 143)	-2.800	-1.974
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.426</b>	<b>61.464</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.681	-8.143
13. Sonstige Steuern	-187	-63
<b>14. Jahresüberschuss / Bilanzgewinn</b>	<b>10.558</b>	<b>53.258</b>

---

**ANHANG Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund  
für das Geschäftsjahr 2013/2014**

(fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“)

## **ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013/2014 der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes erstellt. Darüber hinaus besteht gemäß § 315a Abs. 1 HGB die Verpflichtung, einen Konzernabschluss unter Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufzustellen.

Die Gliederung der Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. Die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke werden aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit teilweise im Anhang aufgeführt.

Da der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund (fortan auch: BV Borussia 09 e.V. Dortmund) 100 Prozent der Anteile an der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH hält und damit mittelbar als herrschendes Unternehmen anzusehen ist, gilt die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA als abhängiges Unternehmen i.S.v. § 17 AktG und ist demgemäß verpflichtet, einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG zu erstellen. In diesem Bericht ist auch die gesetzlich geforderte sogenannte Schlusserklärung gem. § 312 AktG abzugeben und in den Lagebericht aufzunehmen.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden vollumfänglich fortgeführt.

## **VERGLEICHBARKEIT MIT DEM VORJAHRESABSCHLUSS**

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA hat zur Vereinfachung der bisherigen Konzernstruktur im Geschäftsjahr 2013/2014 die nachfolgenden Umwandlungen durchgeführt:

- Verschmelzung der BVB Stadion Holding GmbH
- Verschmelzung der BVB Beteiligungs-GmbH
- Verschmelzung der BVB Stadion GmbH

Als Verschmelzungstichtag wurde jeweils der 01. Juli 2013 festgelegt.

Die Verschmelzung ist bei Borussia Dortmund erfolgsneutral zu einem Zwischenwert der untergegangenen Anteile erfolgt.

Nach einem Sachverständigengutachten belief sich der Verkehrswert des bebauten Erbbaurechts (SIGNAL IDUNA PARK) zum Bewertungsstichtag 30. Juni 2013 auf TEUR 159.000. Der Buchwert des im Rahmen der Verschmelzung letztlich von der BVB Stadion GmbH übertragenen bebauten

Erbbaurechts belief sich zum 30. Juni 2013 auf TEUR 56.173. Dementsprechend hat Borussia Dortmund den Buchwert des bebauten Erbbaurechts um TEUR 98.546 aufgestockt und das Erbbaurecht somit mit einem erfolgsneutralen Zwischenwert angesetzt.

Unter der Berücksichtigung von Nebenkosten ergaben sich Anschaffungskosten von insgesamt TEUR 155.130.

Ebenfalls wird in dem Gutachten eine Restnutzungsdauer von vierzig Jahren (ab dem Bewertungsstichtag 30. Juni 2013) für das Stadion angenommen, die aus den Nutzungsdauern vergleichbarer Immobilien abgeleitet wurde.

Dementsprechend erfolgt die Abschreibung der Stadionimmobilie ab dem 1. Juli 2013 unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von vierzig Jahren.

Als Folge der Umwandlungen ist der Jahresabschluss zum 30. Juni 2014 nur eingeschränkt mit dem des Vorjahres vergleichbar.

Auswirkungen haben sich insbesondere ergeben bei:

- dem Sachanlagevermögen,
- dem Finanzanlagevermögen,
- den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen,

- den Abschreibungen auf Sachanlagen,
- den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie
- den Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen.

## **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

### **Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die hier ausgewiesenen Spielerwerte wurden unter Berücksichtigung der BFH-Urteile vom 26. August 1992, I R 24/91 sowie vom 14. Dezember 2011 I R 108/10 und des am 21. September 2001 in Kraft getretenen „Status und Transfer von Spielern“, abgefasst im FIFA-Zirkular Nr. 769 vom 24. August 2001, zu Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend der individuellen Laufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführter Abschreibungen bewertet. Für Anlagegüter mit einem Wert von mehr als EUR 150,00 bis zu EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird. Die planmäßigen Abschreibungen entsprechen der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

### **Vorräte**

Die Bewertung erfolgte unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag bewertet worden. Erkennbare Einzelrisiken sind durch gesonderte

Wertberichtigungen, das allgemeine Kredit- und Zinsrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt worden.

### **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

### **Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen Abgrenzungen, welche die Lizenzspielerabteilung betreffen und Versicherungsbeiträge. Die Beträge werden zeitanteilig über die Laufzeit der abgegrenzten Einzelposten aufgelöst.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen wurden für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **Passiver**

#### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Die Abgrenzungen umfassen neben der im Rahmen eines echten Forderungsverkaufs in 2007/2008 vereinnahmten Lizenzgebühr des Vermarkters Sportfive GmbH & Co. KG für die gesamte Vertragslaufzeit auch Einzahlungen aus Ticketing, Catering und Sponsoring für die Saison 2014/2015. Die Beträge werden zeitanteilig aufgelöst.

### **Fremdwährungsumrechnung**

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

## BILANZERLÄUTERUNGEN

### Anlagevermögen

Die Zusammensetzung des Anlagevermögens ergibt sich aus nachstehender Aufstellung:

in TEUR	30.06.2014	30.06.2013
Immaterielle Vermögensgegenstände	61.951	28.871
Sachanlagen	189.565	35.729
Finanzanlagen	14.345	140.367
	<b>265.861</b>	<b>204.967</b>

Als immaterielle Vermögenswerte werden entgeltlich erworbene Spielerwerte, Markenrechte sowie EDV-Software ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2013/2014 hat sich dieser Bilanzposten durch Zugänge von insgesamt TEUR 55.699 erhöht. Der wesentliche Teil hiervon entfällt auf die erworbenen Spielerwerte mit einem Anteil von TEUR 55.620, welche sich auf die gegen Transferzahlungen neu verpflichteten Spieler wie Pierre-Emerick Aubameyang, Sokratis Papastathopoulos, Henrikh Mkhitaryan, Julian Derstroof und Milos Jovic beziehen.

Die Abschreibungen im Lizenzspielerbereich belaufen sich auf TEUR 22.485. Darin ist eine außerplanmäßige Abschreibung zum 30. Juni 2014 in Höhe von TEUR 569 enthalten.

Im Bereich des Sachanlagevermögens konnte Borussia Dortmund Zugänge in Höhe von TEUR 161.016 verzeichnen. Dies resultiert überwiegend aus der zum 01. Juli 2013 durchgeführten Verschmelzung der Tochtergesellschaft BVB Stadion GmbH auf die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA. Das Anlagevermögen der BVB Stadion GmbH in Form des Stadions inklusive der dazugehörigen Erbbaurechte ging somit vollständig in das Anlagevermögen der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA über. Die Abschreibung des Stadions erfolgt fortan über eine Nutzungsdauer von 40 Jahren.

Ein weiterer Bestandteil des Sachanlagevermögens sind die auf Erbbaurechtsgrundstücken errichtete alte Geschäftsstelle sowie weitere Bauten und sportliche Einrichtungen des Trainingsgelän-

des, die Gastronomieausbauten und andere mobile Bestandteile des Stadions.

Darüber hinaus wurden Investitionen im SIGNAL IDUNA PARK und die Erweiterung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel getätigt, die zu einem Anstieg im Sachanlagevermögen geführt haben.

Hierzu zählen unter anderem die Erweiterung der Beschallungsanlage im Stadion, ein neues Stadion-Zutrittssystem sowie der Ausbau der VIP-Bereiche auf der Westtribüne.

Neben den in der Aufstellung des Anteilsbesitzes näher bezeichneten unmittelbaren Beteiligungen der BVB Stadionmanagement GmbH, der BVB Merchandising GmbH, der BVB Event & Catering GmbH, der Sports & Bytes GmbH, der besttravel dortmund GmbH und der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH beinhalten die Finanzanlagen im Wesentlichen ein unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesenes Mieterdarlehen für das Verwaltungsgebäude.

Die Gesellschaft hat mit der Tochtergesellschaft BVB Stadionmanagement GmbH einen Gewinnabführungsvertrag und mit der BVB Merchandising GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Die Entwicklung des Brutto-Anlagevermögens sowie der kumulierten Abschreibungen für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachstehenden Anlagenspiegel:

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 30.06.2014
	Stand 01.07.2013	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	60.814	55.665	0	2.990	113.489
2. Geleistete Anzahlungen	0	34	0	0	34
	<b>60.814</b>	<b>55.699</b>	<b>0</b>	<b>2.990</b>	<b>113.523</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.598	156.224	663	0	189.485
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.165	2.820	0	23	28.962
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	341	1.972	-663	0	1.650
	<b>59.104</b>	<b>161.016</b>	<b>0</b>	<b>23</b>	<b>220.097</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	139.190	25	0	126.221	12.994
2. Beteiligungen	96	0	0	0	96
3. Sonstige Ausleihungen	1.081	210	0	36	1.255
	<b>140.367</b>	<b>235</b>	<b>0</b>	<b>126.257</b>	<b>14.345</b>
	<b>260.285</b>	<b>216.950</b>	<b>0</b>	<b>129.270</b>	<b>347.965</b>

## Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2014	30.06.2013
Vorräte	47	47
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.755	68.684
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.858	11.539
	<b>32.660</b>	<b>80.270</b>



	Abschreibungen			Restbuchwerte	
	Stand 01.07.2013	Zugänge	Abgänge	Stand 30.06.2014	Stand 30.06.2013
	31.943	22.619	2.990	51.572	61.917
	0	0	0	0	34
	<b>31.943</b>	<b>22.619</b>	<b>2.990</b>	<b>51.572</b>	<b>28.871</b>
	8.350	5.041	0	13.391	176.094
	15.025	2.123	7	17.141	11.821
	0	0	0	0	1.650
	<b>23.375</b>	<b>7.164</b>	<b>7</b>	<b>30.532</b>	<b>35.729</b>
	0	0	0	0	12.994
	0	0	0	0	96
	0	0	0	0	1.255
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>14.345</b>
	<b>55.318</b>	<b>29.783</b>	<b>2.997</b>	<b>82.104</b>	<b>204.967</b>

Als Vorratsvermögen wird der Materialwert der Schmuckaktien in Form von gedruckten effektiven Aktienurkunden bewertet und zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen geleistete Vorauszahlungen, Steuerforderungen sowie Zahlungsansprüche gegen den Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von größer einem Jahr betragen TEUR 1.256.

Guthaben bei Kreditinstituten sind nicht zur Kreditsicherung verpfändet.

**Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet im Wesentlichen Vorauszahlungen auf sonstige Dienstleistungen sowie Versicherungen. Hinzu kommen vorausgezahlte Personalaufwendungen

der Lizenzabteilung von TEUR 876 und Vorauszahlungen für Ausrüsterware betreffend das Geschäftsjahr 2014/2015 in Höhe von TEUR 1.155.

**Eigenkapital**

in TEUR	30.06.2014	30.06.2013
Gezeichnetes Kapital / Ausgegebenes Kapital	61.406	61.405
Kapitalrücklage	34.204	34.199
Gewinnrücklage	80.662	33.544
Bilanzgewinn	10.558	53.258
	<b>186.830</b>	<b>182.406</b>

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt TEUR 61.425 und ist eingeteilt in 61.425.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie, abzüglich des rechnerischen Wertes eigener Anteile in Höhe von TEUR 19. Der Ausweis des Eigenkapitals beinhaltet die Darstellung der eigenen Aktien, welche einen offen ausgewiesenen Abzugsposten in Höhe des Nennbetrages eigener Anteile unter dem gezeichneten Kapital vorsieht, des Weiteren wird eine Rücklage wegen eigener Anteile in gleicher Höhe dargestellt.

Die Gesellschaft war gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16. November 2004 ermächtigt, bis zum 30. April 2006 eigene Aktien bis zu einem anteiligen Betrag von 10 Prozent des Grundkapitals zu erwerben. Zudem war die Gesellschaft ermächtigt, die eigenen Aktien entweder über die Börse oder außerhalb der Börse zu veräußern. Eine Ver-

äußerung außerhalb der Börse ist u. a. zum Zwecke der Veräußerung von Aktien in Form von gedruckten effektiven Aktienurkunden, die frei übertragbar und handelbar sind, zulässig. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist in diesen Fällen gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ausgeschlossen. In der Zeit vom Tag der Handelsaufnahme (31. Oktober 2000) und dem Bilanzstichtag hat die Gesellschaft insgesamt 34.000 Stückaktien erworben und 14.700 Stückaktien außerhalb der Börse in Form von gedruckten effektiven Aktienurkunden veräußert. Der Veräußerungsgewinn ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen gesondert ausgewiesen worden. Zum Bilanzstichtag befinden sich 19.300 Stückaktien im eigenen Wertpapierbestand.

Weitere Pflichtangaben gem. § 160 AktG sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen. Der Erlös aus der Veräußerung ist dem laufenden Ergebnis zugeführt worden:

Monat	Bewegung eigener Stückaktien	Bestand eigener Stückaktien	Betrag des Grundkapitals Euro	Anteil am Grundkapital %	Verkaufspreis Euro
07.2013 – 12.2013	-233		-233	0,000	2.563,00
Bestand 31.12.2013		19.536	19.536	0,032	
01.2014 – 06.2014	-236		-236	0,000	2.596,00
Bestand 30.06.2014		19.300	19.300	0,031	

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. November 2010 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 29. November 2015 durch Ausgabe neuer Stammaktien ohne Nennbetrag gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 30.712.500,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010).

Die Geschäftsführung der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien hat mit der erteilten Zustimmung des Aufsichtsrates, auf Grundlage der ihr erteilten Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 30. November 2010 und unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2010, eine Kapitalerhöhung zum 01. Juli 2014 gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Kommanditaktionäre beschlossen.

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 61.425.000,00, das in 61.425.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) eingeteilt ist, wird um einen Betrag von nominal EUR 6.120.011,00 durch Ausgabe von 6.120.011 neuen Stückaktien zum Ausgabebetrag von EUR 4,37 je neue Aktie erhöht.

Die neuen Aktien sind ab dem Beginn des Geschäftsjahres 2014/2015 (01. Juli 2014) gewinnberechtigt, vermitteln also kein Recht am Gewinn des Geschäftsjahres 2013/2014.

Zur Zeichnung und Übernahme der neuen Aktien wurde die Evonik Industries AG zugelassen, die sich zur Zeichnung der neuen Aktien verpflichtet hat. Nach Durchführung der Kapitalerhöhung wird das Grundkapital der Gesellschaft EUR 67.545.011,00 betragen.

Nach Durchführung der Kapitalerhöhung kann die Gesellschaft noch über ein Genehmigtes Kapital 2010 in Höhe von EUR 24.592.489,00 verfügen.

Die Rücklagenentwicklung stellt sich wie folgt dar:

### Rücklagenentwicklung

in TEUR	01.07.2013	Einstellung	30.06.2014
Kapitalrücklage	34.199	5	34.204
Gewinnrücklagen	33.544	47.118	80.662
	<b>67.743</b>	<b>47.123</b>	<b>114.866</b>

Der Jahresabschluss 2012/2013 ist in der Hauptversammlung vom 25. November 2013 festgestellt worden, mit dem Beschluss, einen Teilbetrag in Höhe von EUR 6.140.539,90 zur Ausschüttung einer Dividende von Euro 0,10 je dividendenberechtigter Stückaktie an die Kommanditaktionäre

zu verwenden sowie den verbleibenden Teilbetrag in Höhe von EUR 47.117.823,52 in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Die sonstigen Veränderungen der Kapitalrücklage und Gewinnrücklagen resultieren aus der Veräußerung eigener Anteile.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich wie folgt:

**Kapitalveränderung**

in TEUR	01.07.2013	Einstellung /Entnahme	Dividende	Jahres- überschuss	30.06.2014
Gezeichnetes Kapital / Ausgegebenes Kapital	61.405	1	0	0	61.406
Kapitalrücklage	34.199	5	0	0	34.204
Gewinnrücklagen	33.544	47.118	0	0	80.662
Bilanzgewinn	53.258	-47.118	-6.140	10.558	10.558
	<b>182.406</b>	<b>6</b>	<b>-6.140</b>	<b>10.558</b>	<b>186.830</b>

**Rückstellungen**

in TEUR	30.06.2014	30.06.2013
Steuerrückstellungen	398	3.956
Sonstige Rückstellungen	4.912	9.423
	<b>5.310</b>	<b>13.379</b>

Die Steuerrückstellungen belaufen sich auf TEUR 398 und umfassen die Verpflichtungen des abgeschlossenen Geschäftsjahres.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen personalbezogene Verpflichtungen sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

**Latente Steuern**

Aktive und passive latente Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze des Sachanlagevermögens werden verrechnet. Die Differenzen betreffen im Wesentlichen das Anlagevermögen. In Höhe des verbleibenden passiven Überhangs werden aktive

latente Steuern auf Verlustvorträge, unabhängig von ihrem Realisationszeitpunkt, angesetzt. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 32,81 Prozent (Vorjahr 32,81 Prozent).

## Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Sicherheiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2014 ergeben sich aus der nachstehenden Übersicht.

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2014	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.463	8.143	16.073	15.247
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.060	13.010	50	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	898	898	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	16.475	15.656	819	0
– davon aus Steuern TEUR 10.323 (Vj. TEUR 18.340)				
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 16 (Vj. TEUR 8)				
	<b>69.896</b>	<b>37.707</b>	<b>16.942</b>	<b>15.247</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind vollständig durch Grundpfandrechte, Sicherungsabtretungen und Transferrechte besichert.

Als sonstige Verbindlichkeiten werden neben Darlehen in Höhe von TEUR 1.565 (Vorjahr TEUR 2.297) im Wesentlichen noch nicht fällige Lohn-

und Umsatzsteuern sowie erhaltene Anzahlungen ausgewiesen.

Zudem enthält dieser Posten Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin in Höhe von TEUR 708 (Vorjahr TEUR 744).

## Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Abgrenzungen umfassen neben den in dem Geschäftsjahr 2007/2008 für die Laufzeit des Agenturlizenzvertrages von zwölf Jahren vereinnahmten Lizenzgebühren des Vermarketers Sportfive GmbH

& Co. KG auch Einzahlungen aus Ticketing, Catering und Sponsoring die Saison 2014/2015 betreffend. Die Beträge werden zeitanteilig aufgelöst.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verpflichtungen u. a. aus Miet-, Leasing-, Erbpacht-, Lizenz- und Verlustübernahmeverpflichtungen aus Unter-

nehmensverträgen. Nach Fälligkeiten gegliedert ergibt sich folgende Darstellung:

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2014	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Vermarktungsentgelte	130.780	20.604	87.850	22.326
Miete und Leasing	28.840	4.763	16.028	8.049
Übrige finanzielle Verpflichtungen	2.850	446	677	1.727
Bestellobligo	40.465	34.579	5.886	0
	<b>202.935</b>	<b>60.392</b>	<b>110.441</b>	<b>32.102</b>

Des Weiteren bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften, die BVB Merchandising GmbH betreffend, in Höhe von TEUR 182 (Vorjahr TEUR 143).

Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme ist aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit als gering einzuschätzen.

### Derivative Finanzinstrumente

Um mittel- bis langfristig das günstige Zinsniveau zu erhalten und sich gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko durch Zinssatzänderungen abzusichern, hat die Geschäftsführung für Kredite, deren Zinsbindung 2013 auslief bzw. 2016 ausläuft, sechs Zinsswappgeschäfte mit deutschen Kreditinstituten abgeschlossen. Zudem wurde für die im Jahr 2014 anstehende Ausübung der Kauf-

option auf ein gemietetes Verwaltungsgebäude mit Grundstück ein Zinsswappgeschäft mit einem deutschen Kreditinstitut geschlossen. Die Höhe des Nominalvolumens und des damit im Zusammenhang stehenden Marktwertes ergibt sich aus folgender Übersicht:

### Zinsswaps

	30.06.2014	
	Nominalwert	Marktwert
davon Festzinszahler-Swaps	36.043	-3.701

Die mit marktüblichen Bewertungsmethoden ermittelten negativen Marktwerte zum Stichtag werden grundsätzlich nicht passiviert, da gem. § 254 HGB die Voraussetzungen für die Bildung von Bewer-

tungseinheiten gegeben sind. Lediglich in Höhe des nicht effektiven Anteils wurden Rückstellungen von TEUR 86 (Vorjahr TEUR 77) für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften passiviert.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Nachstehend werden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich nach dem von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH für das Lizenzierungsverfahren geforderten Gliederungsschema nach Tätigkeitsfeldern unterteilt.

### Umsatzerlöse

in TEUR	2013/2014	2012/2013
Spielbetrieb	40.528	44.780
Werbung	73.007	69.292
Mediale Verwertungsrechte und gemeinschaftliche Vermarktung	81.441	87.612
Transfer	4.455	51.600
Handel, Conference, Catering, Sonstiges	19.653	15.905
Abstellgebühren Nationalspieler	4.701	3.247
	<b>223.785</b>	<b>272.436</b>

Im Geschäftsjahr 2013/2014 betragen die Umsatzerlöse von Borussia Dortmund TEUR 223.785. Ein Rückgang der Transfereinnahmen und das Ausscheiden im Viertelfinale der UEFA Champions League sind die wesentlichen Gründe für die rückläufige Entwicklung der Erlöse um 17,86 Prozent.

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb von Borussia Dortmund verminderten sich im Geschäftsjahr 2013/2014 um TEUR 4.252 auf TEUR 40.528. Der Grund hierfür liegt vornehmlich im früheren Ausscheiden in der UEFA Champions League und den damit verbundenen geringeren Ticketerlösen.

Im Bereich Werbung notierte Borussia Dortmund Erlöse in Höhe von TEUR 73.007 (Vorjahr TEUR 69.292). Damit bildete der Posten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013/2014 neben der TV-Vermarktung mit 32,63 Prozent des Gesamtumsatzes abermals einen wichtigen Bestandteil der Umsatzerlöse.

Allein die drei großen Sponsoren, die Evonik Industries AG als Hauptsponsor, die SIGNAL IDUNA Gruppe als Namensrechtsgeber und der Trikot-

ausrüster PUMA SE sowie die elf Champion Partner sorgten für einen Anstieg der Erlösposition um TEUR 3.897. Des Weiteren beinhalteten die Werbeerlöse auch Sponsoren-Prämien für das erfolgreiche Abschneiden in der Champions League und die erneute Qualifikation für diesen Wettbewerb in der Spielzeit 2014/2015.

Abermals bildeten die Erlöse aus den medialen Verwertungsrechten und der gemeinschaftlichen Vermarktung im Geschäftsjahr 2013/2014 die größte Umsatzposition. Mit Umsätzen in Höhe von TEUR 81.441 verzeichnete Borussia Dortmund in der TV-Vermarktung einen Rückgang von TEUR 6.171 gegenüber dem Vorjahr.

Die Transfererlöse beliefen sich auf TEUR 4.455 (Vorjahr TEUR 51.600) und beinhalteten im Wesentlichen die Transfers von Lasse Sobiech und Koray Günter.

### **Personalaufwand**

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

in TEUR	2013/2014	2012/2013
Spielbetrieb	54.361	52.860
Handel und Verwaltung	8.476	8.502
Amateur- und Jugendfußball	4.303	3.679
	<b>67.140</b>	<b>65.041</b>

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2013/2014 in der Lizenzabteilung Prämien für sportliche Erfolge

in Höhe von TEUR 34.193 (Vorjahr TEUR 34.806) gezahlt.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

in TEUR	2013/2014	2012/2013
Spielbetrieb	37.138	41.530
Werbung, Vermarktung	21.793	22.720
Transfer	6.821	13.418
Handel	2.203	2.031
Verwaltung	15.707	19.722
Übrige	2.980	2.245
	<b>86.642</b>	<b>101.666</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 86.642 gegenüber TEUR 101.666 im Vorjahr.

Neben der Verminderung des Aufwandes im Spielbetrieb (TEUR 4.392), die vornehmlich aus den zum 01. Juli 2013 erfolgten Verschmelzungen der Tochtergesellschaften mit der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA und der damit entfallenden Stadionmiete

resultiert, konnten auch die Aufwendungen in den Bereichen Verwaltung (TEUR 4.015), Werbung (TEUR 927) sowie Transfer (TEUR 6.597) deutlich reduziert werden.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3.305 (Vorjahr TEUR 1.942) aus Vorjahresabrechnungen vereinnahmt, periodenfremde Aufwendungen beliefen sich auf TEUR 129 (Vorjahr TEUR 147).

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 1.681 (Vorjahr TEUR 8.143) beinhalten im Wesentlichen Steueraufwendungen, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen.



## SONSTIGE ANGABEN

### Corporate Governance

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 24. Septem-

ber 2013 abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite unter [www.borussia-aktie.de](http://www.borussia-aktie.de) zugänglich gemacht.

## ORGANE

### Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Das Stammkapital beträgt TEUR 30. Sie ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit (AG Dortmund HRB 14206). Geschäftsführer

dieser Gesellschaft sind Herr Hans-Joachim Watzke – Vorsitzender der Geschäftsführung – und Herr Thomas Treß, jeweils alleinvertretungsberechtigt. Die Geschäftsführung erhielt für ihre Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr, einschließlich der Wahrnehmung von Aufgaben in Tochtergesellschaften, folgende Bezüge:

in TEUR	2013/2014	2012/2013
<b>Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)</b>		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	900	900
Sonstige Vergütung	22	21
<b>Dipl.-Kfm. Thomas Treß</b>		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	460	460
Sonstige Vergütung	60	59
	<b>1.442</b>	<b>1.440</b>

Aufgrund des Jahresergebnisses und des sportlichen Erfolges erhielt Herr Hans-Joachim Watzke darüber hinaus erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 543 (Vorjahr TEUR 2.156), Herr Thomas Treß erhielt entsprechend erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 299 (Vorjahr TEUR 1.371).

**BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co.**  
**Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

**Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

<b>Gerd Pieper</b> Vorsitzender	<b>Harald Heinze</b> Stellv. Vorsitzender	<b>Peer Steinbrück</b>	<b>Bernd Geske</b>	<b>Friedrich Merz</b> (bis 30. Juni 2014)	<b>Christian Kullmann</b>
------------------------------------	--	------------------------	--------------------	--	---------------------------

**Ausgeübte Tätigkeiten**

Geschäftsführender Gesellschafter der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	Vorstandsvorsitzender i.R. der Dortmunder Stadtwerke AG	Mitglied des Deutschen Bundestages (MdB)	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Rechtsanwalt; Partner - bis 31.12.2013; seit 01.01.2014 Senior Counsel der Rechtsanwaltssozietät Mayer Brown LLP, Düsseldorf	Generalbevollmächtigter und Leiter des Generalsekretariats der Evonik Industries AG, Essen (ab 01.07.2014: Mitglied des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen)
---	---	--	---	--	---

**Weitere Funktionen**

Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Mitglied des Aufsichtsrats der AXA Konzern AG, Köln (bis 30.06.2014)
Mitglied des Beirats der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund	Mitglied des Verwaltungsrats der BASF Antwerpen N.V., Antwerpen, Belgien (bis 30.06.2014)
	Mitglied des Aufsichtsrats der Deutsche Börse AG, Frankfurt a.M.
	Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Verwaltungsrats der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf
	Mitglied des Verwaltungsrats der Stadler Rail AG, Bussnang, Schweiz
	Vorsitzender des Aufsichtsrats der WEPA Industrieholding SE, Arnsberg

Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft, ihre Namen, ausgeübten Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der vorstehenden Aufstellung zu entnehmen. Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von TEUR 53 erhalten.

**Arbeitnehmer**

Im Jahresdurchschnitt wurden 350 (Vorjahr: 299) Mitarbeiter beschäftigt.

Durchschnittliche Anzahl der angestellten Mitarbeiter	2013/2014	2012/2013
<b>Gesamt</b>	350	299
Sportliche Abteilung	214	178
Auszubildende	10	7
Übrige	126	114

### Aufstellung des Anteilsbesitzes

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Gesellschaft Anteile von mehr als 20 Prozent hat:

	Sitz	Stammkapital TEUR	Anteil %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
<b>BVB Stadionmanagement GmbH*</b>	Dortmund	52	100,00	66	88
<b>besttravel dortmund GmbH</b>	Dortmund	50	51,00	683	633
<b>BVB Merchandising GmbH*</b>	Dortmund	75	100,00	10.881	3.469
<b>Sports &amp; Bytes GmbH</b>	Dortmund	200	100,00	2.516	747
<b>BVB Event &amp; Catering GmbH</b>	Dortmund	25	100,00	25	-
<b>Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**</b>	Dortmund	52	33,33	700	81

\* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger

\*\* Einbeziehung in den Konzernabschluss mit dem Ergebnis zum 31. Dezember 2013 als assoziiertes Unternehmen

Die Unternehmen werden in den Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

### Angaben zu nahestehenden Personen

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien. Somit steht dem

BV. Borussia 09 e.V. Dortmund als alleinigem Gesellschafter der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH die Personalkompetenz zu. Sowohl die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als auch der BV. Borussia 09 e.V. Dortmund sowie alle mit diesen verbundenen Gesellschaften gelten daher als nahe stehende Unternehmen.

### Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013/2014 berechnete Gesamthonorar wird auf Kon-

zernebene im Anhang des Konzernabschlusses der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA angegeben.

### Mitgeteilte Beteiligung (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i.V.m. § 21 WpHG)

Als Anteilseigner mit meldepflichtiger Beteiligung wurden uns mitgeteilt:

Veröffentlichung	Meldepflichtiger	Sitz	Meldeschwelle	Stimmrechtsanteil in %	Beteiligung in Stimmrechten	Datum der Schwellenberührung
<b>Überschreitung</b>						
31. Mai 2012	BV. Borussia 09 e.V. Dortmund	Dortmund	10,00 & 15,00%	19,11	11.739.909	25. Mai 2012
31. Mai 2012	Bernd Geske		15,00%	19,11	11.739.909	25. Mai 2012
27. März 2014	Odey Asset Management LLP	London	5,00%	5,06	3.108.945	21. März 2014

### **Gewinnverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorgeschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2013/2014 in Höhe von TEUR 10.558 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende

von EUR 0,10 für das Geschäftsjahr 2013/2014 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt TEUR 6.141) zu verwenden und den Restbetrag von TEUR 4.417 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

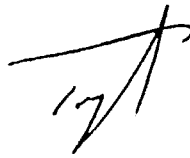
Dortmund, den 14. August 2014

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf ein-

schließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dortmund, den 14. August 2014

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer



**LAGEBERICHT Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund  
für das Geschäftsjahr 2013/2014**

1	<b>INHALT</b>
2	<b>GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN</b>
2	DAS GESCHÄFTSJAHR 2013/2014 IM ÜBERBLICK
2	DIE WICHTIGSTEN FINANZKENNZAHLEN
3	LEISTUNGSINDIKATOREN
3	ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES
5	<b>GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS</b>
5	UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
6	ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE
9	INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM
10	UNTERNEHMENSSTRATEGIE
12	<b>DIE AKTIE DER BORUSSIA DORTMUND GMBH &amp; CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN</b>
12	ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES IM GESCHÄFTSJAHR 2013/2014
16	GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR
16	AKTIENBESITZ VON ORGANEN
16	INVESTOR RELATIONS
17	ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289a HGB
18	<b>LAGE DER BORUSSIA DORTMUND GMBH &amp; CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN</b>
18	ERTRAGSLAGE
20	ERLÖSENTWICKLUNG
23	ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN
24	FINANZLAGE
25	VERMÖGENSLAGE
25	GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF
26	<b>VERGÜTUNGSBERICHT</b>
27	<b>INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS</b>
28	<b>CHANCEN- UND RISIKOBERICHT</b>
28	RISIKOMANAGEMENT
28	EINZELRISIKEN
30	FINANZRISIKEN
30	CHANCEN
31	GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION
31	<b>PROGNOSEBERICHT</b>
31	VORAUSSICHTLICHE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG
31	ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN
32	ERWARTETE ERTRAGSLAGE
33	ERWARTETE DIVIDENDEN
33	ERWARTETE FINANZLAGE
33	GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG
34	<b>NACHTRAGSBERICHT</b>
36	<b>SONSTIGE ANGABEN</b>
39	<b>DISCLAIMER</b>

**LAGEBERICHT Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund  
für das Geschäftsjahr 2013/2014**  
(fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“)

**GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN**

**DAS GESCHÄFTSJAHR 2013/2014 IM ÜBERBLICK**

**Bundesliga**

In der Saison 2013/2014 hat Borussia Dortmund wieder einmal erfolgreich in der Spitzengruppe der Fußball-Bundesliga mitgespielt und sich als feste Größe im nationalen und internationalen Fußball dargestellt. Das Jahr begann mit dem Gewinn des DFL-Supercups gegen den FC Bayern München und endete trotz Verletzungssorgen in der Bundesliga als Vizemeister, im DFB-Pokalendspiel und im Viertelfinale der UEFA Champions League.

Gleich vom ersten Tag der Saison an spielte Borussia Dortmund in der Bundesliga-Spitzengruppe mit. Die komplette Spielzeit verbrachte die Mannschaft auf einem Tabellenplatz, der die UEFA Champions League für die kommende Saison in Aussicht stellte, und ab dem 23. Spieltag gab die Mannschaft den zweiten Platz nicht mehr aus der Hand.

Besonders beeindruckend war die sportliche Leistung im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014. In den letzten sechs Bundesliga-Begegnungen gab es fünf Siege und ein Unentschieden: Die Mannschaft schoss durchschnittlich 3 Tore pro Spiel, während der Saisondurchschnitt 2,4 Tore pro Spiel aufwies.

Ein Torverhältnis von 80:38 am 34. Spieltag ließ keinen Zweifel an der Vizemeisterschaft aufkommen. 71 Punkte am Ende bedeuteten zwar 19 Punkte Rückstand auf den Meister, aber auch sieben Punkte Vorsprung auf den Drittplatzierten und somit eine sichere Qualifikation für die UEFA Champions League 2014/2015.

**UEFA Champions League**

In der höchsten europäischen Spielklasse für Vereinsmannschaften kam die Mannschaft von Jürgen Klopp bis ins Viertelfinale. Nach einer 0:3-Niederlage im Hinspiel gegen den späteren Titelträger Real Madrid reichte ein 2:0-Heimsieg im anschließenden Rückspiel allerdings nicht zum Halbfinaleinzug.

**DFB-Pokal**

Eine erfolgreiche Saison im DFB-Pokal endete für die Mannschaft erst im Finale in Berlin. Wie schon im DFL-Supercup-Finale zu Saisonbeginn hieß der Gegner FC Bayern München, wobei man sich anders als am Anfang der Spielzeit in diesem Fall mit 0:2 geschlagen geben musste.

**DIE WICHTIGSTEN FINANZKENNZAHLEN**

**Finanzdaten im Überblick**

<b>Borussia Dortmund Kommanditgesellschaft auf Aktien (HGB)</b>		
in TEUR	<b>2013/2014 30.06.2014</b>	<b>2012/2013 30.06.2013</b>
Eigenkapital	186.830	182.406
Investitionen	57.857	26.668
Gesamtleistung	228.820	274.738
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT)	11.062	58.708
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	1.364	2.756
Ergebnis	10.558	53.258
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen u. Steuern (EBITDA)	40.845	73.225
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	19.329	22.410
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	61.425	61.425
Ergebnis je Aktie (In €)	0,17	0,87

## LEISTUNGSINDIKATOREN

Um Leistung definieren zu können, werden verschiedene Indikatoren herangezogen. Diese sind in finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren unterteilt.

Die finanziellen Indikatoren beinhalten die Umsatzerlöse, den operativen Cashflow, das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) sowie das Jahresergebnis.

Der wichtigste nichtfinanzielle Indikator ist die Marke „Borussia Dortmund“. Sie ist durch eine Vielfalt an Kennzahlen wahrnehmbar und sogar messbar.

Dazu gehören industrieweit anerkannte „Awards“, die aufgrund von repräsentativen Umfragen und Analysen verliehen werden, aber auch Zahlen, die die Zuschauerwahrnehmung beschreiben: verkaufte Dauerkarten, Stadionauslastung, nationale und internationale Fernsehübertragungszeiten, Facebook-Freunde und Pageimpressions auf [www.bvb.de](http://www.bvb.de). Selbst die gezielte Auswahl von Sponsoren, deren Produkte und Image mit der Marke „Borussia Dortmund“ im Einklang sind, gehört zu den sogenannten weichen Indikatoren.

## ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES

### Zuschauer/Fans/Neue Medien

Borussia Dortmund hat in der Saison 2013/2014 einen neuen Zuschauerrekord aufgestellt! Insgesamt kamen 1.855.156 Besucher zu den 24 Heimspielen in der Fußball-Bundesliga (17), in der UEFA Champions League (5), im DFB-Pokal (1) und im DFL-Supercup (1) in den SIGNAL IDUNA PARK. Damit wurde die Rekordzahl aus dem Vorjahr (1.841.258) nochmals um fast 14.000 Besucher übertroffen.

Mehr als 9 Millionen Menschen sind nun Facebook-Fans. Damit festigt Borussia Dortmund national seinen zweiten Platz in diesem sozialen Netzwerk.

Auch die Entwicklung Borussia Dortmunds beim Kurznachrichtendienst Twitter verzeichnet ein erfreulich starkes Wachstum. So hat Borussia Dortmund nun erstmals – und das als zweite deutsche Mannschaft – mehr als 1 Million Twitter-„Followers“. Dieses Medium wird in vielfältiger Art und Weise aktiv und reaktiv genutzt, um Nachrichten zu verbreiten, aber auch Fanfragen zu beantworten. Bemerkenswert ist der internationale Markeneinfluss durch die Nutzung von Twitter, da sich zwei Drittel der Twitter-Anhänger im Ausland befinden.

### Die Marke „Borussia Dortmund“

Borussia Dortmund ist zum dritten Mal in Folge zum „Deutschen Markenmeister“ gekürt worden. Borussia Dortmund sei „weiterhin der sympathischste Verein in der öffentlichen Wahrnehmung“ – so das renommierte Forscherteam der Technischen Universität Braunschweig in der neusten Ausgabe seiner Fußballstudie.

Ein weiterer nicht weniger beeindruckender Erfolg war die Verleihung des renommierten SignsAwards. Dieser wurde Borussia Dortmund in München für „Glaubwürdigkeit in der Kommunikation“ überreicht. Der SignsAward ist eine der begehrtesten Auszeichnungen im Bereich Kommunikation. Er wird vom Journal International in Zusammenarbeit mit der Fachzeitschrift W&V, den Medientagen München und rheingold salon verliehen.

### Sponsoring

Der bestehende langfristige Vertrag mit dem Hauptsponsor Evonik Industries AG wurde um elf Jahre bis 2025 verlängert. Eine derartige Beteiligung und langfristige Partnerschaft ist neu für beide Seiten, verspricht allerdings, gemeinsame Ziele dauerhaft noch besser umsetzen zu können.

Borussia Dortmund und Champion-Partner Sparda-Bank West e.G. haben ihre bestehende Partnerschaft ebenfalls verlängert. Beide Seiten einigten sich darauf, das bereits acht Jahre bestehende Sponsoring-Abkommen für drei weitere Jahre bis zum Sommer 2017 aufrechtzuerhalten.

### **Dortmunder Gesichter**

Wie auch in den vergangenen Jahren konnte Borussia Dortmund beeindruckende Spieler für sich gewinnen. So wurde der italienische Nationalspieler Ciro Immobile verpflichtet. Der 24-jährige Stürmerstar ist mit 22 Treffern Torschützenkönig der italienischen Serie A und wechselt vom FC Turin ins Ruhrgebiet. Ganz im Sinne der langfristigen Teamplanung hat Immobile einen Fünfjahresvertrag unterschrieben.

Eine wesentlich kürzere Anreise wird der kolumbianische Nationalspieler Adrian Ramos haben, da er von Hertha BSC Berlin ins Ruhrgebiet wechselt. Der 28-jährige Stürmer traf 16-mal in der abgelaufenen Saison und unterzeichnete einen Vierjahresvertrag bis zum Sommer 2018. Der südkoreanische Stürmer Dong-Won Ji vom Sunderland AFC wurde bis zum 30. Juni 2018 unter Vertrag genommen.

Neben den Neuverpflichtungen wurden auch wertvolle Spieler weiter an die Mannschaft gebunden. Der Vertrag mit Sebastian Kehl wurde vorzeitig bis zum Sommer 2015 verlängert. Der 31-malige Nationalspieler wird im Sommer nächsten Jahres dann auf 13 Jahre in schwarz-gelb zurückblicken.

Fußball-Nationalspieler Ilkay Gündogan hat seinen Vertrag ebenfalls vorzeitig verlängert. Borussia Dortmund und der 23-jährige Mittelfeldspieler einigten sich auf eine Vertragslaufzeit bis zum Sommer 2016.

Auch den Vertrag mit Mittelfeldspieler Oliver Kirch hat Borussia Dortmund um zwei Jahre bis zum Sommer 2016 verlängert. Kirch, der 31 Jahre alt ist, hatte sich vor allem durch seine Entwicklung in der Rückrunde empfohlen.

Zudem wurde Nuri Sahin in Dortmund fest angestellt. Nachdem er schon vorher viele Jahre für Borussia Dortmund spielte, ist der Mittelfeldspieler bereits seit 2013 zurück im schwarzgelben Trikot, war jedoch zuletzt vertraglich eine Leihgabe von Real Madrid.

Die besondere Qualität der Dortmunder Mannschaft spiegelt sich auch in der deutschen Nationalmannschaft wider. Mit vier Spielern bildeten die Schwarzgelben die zweitgrößte Fraktion im WM-Team von Bundestrainer Joachim Löw in Brasilien.

Dies ist auch Borussia Dortmunds Trainer Jürgen Klopp zu verdanken. Nachdem sein Vertrag bereits verlängert wurde, gewann der 46-Jährige in einer Abstimmung auf „bundesliga.de“ die Wahl zum Trainer der Saison. Die Entscheidung fiel besonders deutlich aus und während Jürgen Klopp 57 Prozent der Stimmen für sich gewinnen konnte, erreichten seine Verfolger lediglich 15 Prozent und 14 Prozent der Stimmen.

Zum Dortmunder Spieler des Jahres wurde unterdessen Nationalspieler Marco Reus gewählt. In einer gemeinsamen Wahl von den Lesern der Ruhr Nachrichten und den Hörern von Radio 91.2 erhielt er die begehrte Trophäe, die jährlich in Kooperation mit dem Hauptsponsor Evonik vergeben wird.

Die „Torjägerkanone“ für den besten Torschützen der Fußball-Bundesliga ging zum vierten Mal in der Geschichte der höchsten deutschen Spielklasse nach Dortmund: Mit 20 Treffern sicherte sich Robert Lewandowski die begehrte Trophäe.

### **Vermischtes**

Unter der Leitung von Arne Brüggemann und Marcus Knipping wird die BVB Event & Catering GmbH ab dem 01. Juli 2014 die komplette Vermarktung des Stadions inklusive der Eventbereiche außerhalb von Spieltagen übernehmen. Dies beinhaltet auch Stadionführungen und war zuletzt ein Geschäft, das an spielfreien Tagen von stadion live! Event Management GmbH durchgeführt wurde. Der SIGNAL IDUNA PARK zählt nicht nur unter Fußballstadionen zu den beliebtesten Veranstaltungsorten in Deutschland.



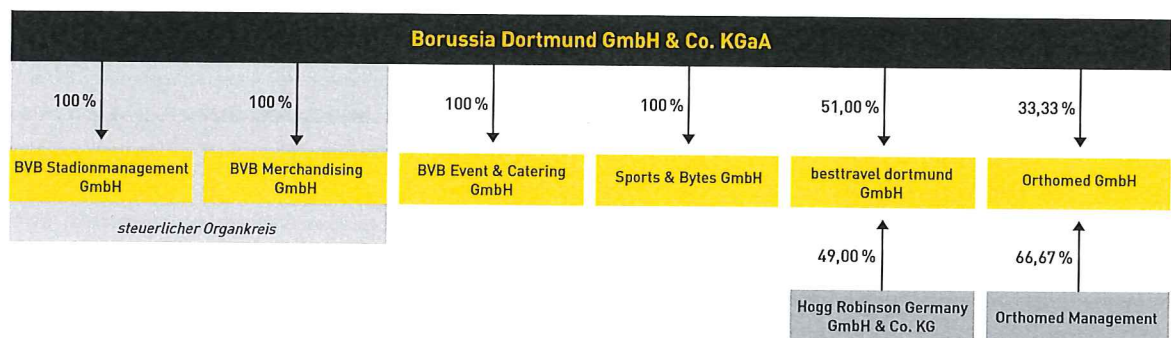
## GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

### UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Borussia Dortmund engagiert sich neben dem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des SIGNAL IDUNA PARK in fußballnahen Geschäftsfeldern. Gegenwärtig hält das Unternehmen mittelbare sowie unmittelbare Beteiligungen an den folgenden Unternehmen: der BVB Stadionmanagement GmbH (100,00 Prozent), der Sports & Bytes GmbH (100,00 Prozent), der BVB Merchandising GmbH

(100,00 Prozent), der BVB Event & Catering GmbH (100,00 Prozent), der besttravel dortmund GmbH (51,00 Prozent) sowie der Orthomed GmbH (33,33 Prozent).

Die Gesellschaften haben teilweise untereinander Beherrschungs- und/oder Gewinnabführungsverträge abgeschlossen.



Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA hat zur Vereinfachung der bisherigen Konzernstruktur im Geschäftsjahr 2013/2014 die nachfolgenden Umwandlungen durchgeführt:

- Verschmelzung der BVB Stadion Holding GmbH
- Verschmelzung der BVB Beteiligungs-GmbH
- Verschmelzung der BVB Stadion GmbH

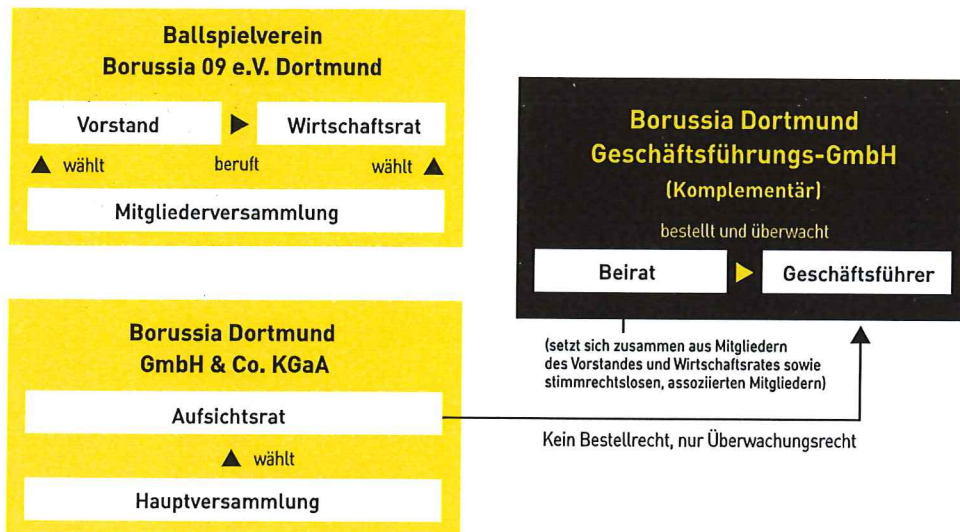
Als Verschmelzungstichtag wurde jeweils der 01. Juli 2013 festgelegt.

Die Verschmelzung ist bei Borussia Dortmund erfolgsneutral zu einem Zwischenwert der untergegangenen Anteile erfolgt.

**ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE**

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke und Thomas Treß vertreten; ihr Alleingesellschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Strukturen und Verantwortlichkeiten zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH dargestellt.



Die Rechte und Pflichten des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrates der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sind eingeschränkt. Ihm fehlt insbesondere die Personalkompetenz und damit die Zuständigkeit zur Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen. Der Aufsichtsrat ist auch nicht berechtigt, für die per-

sönlich haftende Gesellschafterin eine Geschäftsordnung oder einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte zu erlassen. Derartige Rechte und Pflichten obliegen vielmehr den Gremien bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, namentlich dem dort eingerichteten Beirat und dem von diesem wiederum gebildeten Präsidialausschuss.

Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft, ihre Namen, ausgeübten Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen.

#### Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

<b>Gerd Pieper</b> Vorsitzender	<b>Harald Heinze</b> Stellv. Vorsitzender	<b>Peer Steinbrück</b>	<b>Bernd Geske</b>	<b>Friedrich Merz</b> (bis 30. Juni 2014)	<b>Christian Kullmann</b>
------------------------------------	--	------------------------	--------------------	--	---------------------------

#### Ausgeübte Tätigkeiten

Geschäftsführender Gesellschafter der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	Vorstandsvorsitzender i.R. der Dortmunder Stadtwerke AG	Mitglied des Deutschen Bundestages (MdB)	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Rechtsanwalt; Partner - bis 31.12.2013; seit 01.01.2014 Senior Counsel der Rechtsanwaltssozietät Mayer Brown LLP, Düsseldorf	Generalbevollmächtigter und Leiter des Generalsekretariats der Evonik Industries AG, Essen (ab 01.07.2014: Mitglied des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen)
---	---	--	---	--	---

#### Weitere Funktionen

Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Mitglied des Aufsichtsrats der AXA Konzern AG, Köln (bis 30.06.2014)
Mitglied des Beirats der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund	Mitglied des Verwaltungsrats der BASF Antwerpen N.V., Antwerpen, Belgien (bis 30.06.2014)
	Mitglied des Aufsichtsrats der Deutsche Börse AG, Frankfurt a.M.
	Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Verwaltungsrats der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf
	Mitglied des Verwaltungsrats der Stadler Rail AG, Bussnang, Schweiz
	Vorsitzender des Aufsichtsrats der WEPA Industrieholding SE, Arnshausen

**BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co.  
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

In der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bestehen unterhalb der Geschäftsführungsebene die fünf selbstständigen Funktionsbereiche „Sport“, „Vertrieb & Marketing“, „Kommunikation“, „Orga-

nisation“ und „Finanzen“. Die verantwortlichen Mitarbeiter sowie die jeweils organisatorisch unterstellten Funktionsbereiche sind der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen.

**Funktionsbereiche der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

<b>Geschäftsführung</b>				
Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)		Thomas Treß		
<b>Sport</b>	<b>Vertrieb &amp; Marketing</b>	<b>Kommunikation</b>	<b>Organisation</b>	<b>Finanzen</b>
Michael Zorc	Carsten Cramer	Sascha Fligge	Dr. Christian Hockenjos	Marcus Knipping
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Profifußball</li> <li>▶ Scouting</li> <li>▶ Amateure</li> <li>▶ Jugend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Sponsoring</li> <li>▶ Sportfve</li> <li>▶ Sponsorenveranstaltungen</li> <li>▶ Marketing</li> <li>▶ Internationalisierung</li> <li>▶ Business Development</li> <li>▶ CRM (Customer-Relationship-Management)</li> <li>▶ VIP-Hospitality</li> <li>▶ Ticketing</li> <li>▶ Stadionprogramm</li> <li>▶ Merchandising inkl. Licensing</li> <li>▶ Neue Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Unternehmenskommunikation</li> <li>▶ Sportkommunikation</li> <li>▶ Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>▶ Publikationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Allgemeine Organisation</li> <li>▶ Stadionmanagement</li> <li>▶ Facility Management</li> <li>▶ Spielorganisation</li> <li>▶ Verbandswesen</li> <li>▶ Immobilien</li> <li>▶ Fanbetreuung</li> <li>▶ Beschwerde-management</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Finanzen</li> <li>▶ Rechnungswesen</li> <li>▶ Controlling</li> <li>▶ Risikomanagement</li> <li>▶ IT (Information Technology)</li> <li>▶ Personal</li> <li>▶ Beteiligungen</li> <li>▶ Investor Relations</li> <li>▶ Versicherungen</li> <li>▶ Event &amp; Catering</li> </ul>

## INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM

### Sportmanagement

Trotz wirtschaftlich stabiler Ergebnisse lautet auch zukünftig die Devise, mit einem leistungsorientierten Budget erfolgreich Fußball zu spielen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird Borussia Dortmund auch künftig eine wettbewerbsfähige Mannschaft aufbieten und dabei verstärkt auf junge und entwicklungsfähige Spieler setzen.

Die sportlichen Zielsetzungen werden sich an den wirtschaftlichen Gegebenheiten orientieren, so dass die Zusammensetzung des Kaders und dessen Kostenstruktur auch zukünftig von planbaren Größen auf der Einnahmenseite abhängen. Durch die Qualifikation und die Teilnahme an internationalen Wettbewerben ist der finanzielle Spielraum für weitere Verstärkungen gegeben, um sich in europäischen Wettbewerben zu etablieren.

### Finanzmanagement

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung von Borussia Dortmund ist es, eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu erreichen. Daneben steht die Stärkung der Finanzkraft im Vordergrund. Neben einer ständigen Verbesserung des operativen Ergebnisses ist daher das Generieren eines positiven operativen Cashflows das wichtigste Finanzziel unseres Unternehmens. Wir streben eine Optimierung dieses Cashflows an, indem wir uns auf die Einflussfaktoren „Operatives Ergebnis“ sowie „Investitionen“ konzentrieren.

Das operative Ergebnis ist eine der wichtigsten Kennzahlen für die Bestimmung des Erfolges. Als operatives Ergebnis bezeichnen wir das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT). Wir überwachen daher ständig die operativen Ergebnisse der Segmente auf Basis von monatlichen Plan-Ist-Vergleichen. Die wichtigsten Hebel zur Optimierung des operativen Ergebnisses sind weitere Verbesserungen der Umsatzerlöse in den wesentlichen Erlösbereichen Ticketing, Sponsoring und TV-Vermarktung sowie ein diszipliniertes Management der operativen Aufwendungen.

Wir werden uns in den nächsten Jahren darauf konzentrieren, unter Begrenzung der operativen Ausgaben ein sukzessives Umsatzwachstum zu erzielen. Entscheidender Faktor hierbei ist die Qualifikation für internationale Wettbewerbe.

### Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der Geschäftsführung umfasst die Stabilisierung und Erhöhung des nach den HGB-Vorschriften ermittelten Eigenkapitals von Borussia Dortmund. Diese Ziele werden wir insbesondere durch eine Verbesserung des operativen Ergebnisses und effektive Investitionen erreichen.

## **UNTERNEHMENSSTRATEGIE**

Borussia Dortmund verfolgt das Ziel, sich in der Spitzengruppe der Bundesliga zu behaupten und sieht sich hierbei auf dem richtigen Weg.

Mit dem alleinigen Vermarktungsrecht des SIGNAL IDUNA PARK und der effektiveren Nutzung und Pflege der Marke „Borussia Dortmund“ wurde die wirtschaftliche Basis des ersten und bislang einzigen deutschen börsennotierten Fußball-Unternehmens gelegt. Die klare Fokussierung liegt auch zukünftig auf dem Kerngeschäft Profifußball mit seinen klassischen Einnahmesäulen TV-Vermarktung, Sponsoring, Ticketing und Merchandising. Aus folgenden Gründen ist Borussia Dortmund davon überzeugt, seine Positionierung weiter festigen und ausbauen zu können:

- Borussia Dortmund zählt zu den sportlich erfolgreichsten, bekanntesten und beliebtesten deutschen Fußballklubs mit einer hervorragenden Fanbasis, die Borussia Dortmund im europäischen Vergleich höchste Zuschauerzahlen beschert.
- Ein Fußball-Unternehmen kann nur dann wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn es langfristig sportlich erfolgreich ist. Um in Zukunft die wirtschaftliche Entwicklung unabhängiger vom kurzfristigen sportlichen Erfolg zu gestalten, wird Borussia Dortmund die nationale und internationale Vermarktung seines Markennamens weiter vorantreiben.
- Deutschland ist nach wie vor einer der größten Fußballmärkte Europas, der jedoch bei der medialen Verwertung noch weit hinter einigen anderen europäischen Märkten, wie z.B. Großbritannien, liegt. Hieraus ergibt sich ein deutliches Wachstumspotenzial.

Alle wirtschaftlichen Aktivitäten von Borussia Dortmund sind auf die für einen Fußballklub relevanten Zielgruppen ausgerichtet: Fans, Mitglieder und Geschäftspartner. Die Produkte und Dienstleistungen sollen diese Gruppen bestmöglich bedienen. Mit seinem vorhandenen Markenpotenzial will Borussia Dortmund alle kommerziellen Chancen des professionellen Vereinsfußballs im internationalen Kontext nutzen.

Die gegenwärtige Geschäftsstrategie kann vorrangig wie folgt umrissen werden:

- Nachhaltige Justierung der sportlichen Perspektiven
- Intensivierung der Nachwuchsförderung
- Einbindung der Fans
- Nutzung und Pflege der Marke „Borussia Dortmund“

Die Finanz- und Unternehmensentwicklung ist entscheidend vom sportlichen Erfolg abhängig. Da sportlicher Erfolg nur eingeschränkt planbar ist, kann hierfür nur eine erfolgreiche Basis durch das verantwortliche Management geschaffen werden. Investitionen, insbesondere in den Lizenzspielerkader, sind daher eine notwendige Voraussetzung für die Umsetzung sportlicher Ziele, wie zum Beispiel einer Qualifikation für die UEFA Champions League. Zum Erreichen wirtschaftlicher Ziele ist es unter bestimmten Voraussetzungen allerdings notwendig, vorgesehene Investitionen und Entscheidungen zu verschieben, falls diese nur mittels einer wiederholten Neuverschuldung möglich wären. Ferner kann nach wirtschaftlichen Überlegungen auch ein Spielerverkauf erfolgen, der allein nach sportlichen Kriterien unterblieben wäre.

Zwischen der Verfolgung wirtschaftlicher und sportlicher Interessen entsteht somit, vor allem bei nachhaltiger Verfehlung der sportlichen Ziele, ein Konflikt bzw. eine gegenseitige negative Beeinflussung von sportlicher und wirtschaftlicher Entwicklung. Die Geschäftsführung wird in einem solchen Fall – unter Abwägung der Chancen und Risiken – eine Lösung suchen, die den strategischen Zielen angemessen Rechnung trägt.

Eine hohe Bedeutung kommt hierbei dem Sponsoring zu. Es hat sich im Laufe der Jahre immer mehr zu einer der wichtigsten Erlöspositionen des Unternehmens entwickelt. Im Gegensatz zur zentralen TV-Vermarktung, bei der die Verteilung bereits im Vorfeld klar definiert ist, kann die Geschäftsführung die Vorgaben und Ausrichtung des Sponsorings selbst bestimmen und die ausgegebene Strategie notfalls ändern, um diese an aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Mit der Bindung der größten Partner, der SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2021 und der Evonik Industries AG bis 2025 sowie PUMA SE bis 2020, stehen auch für die kommenden Jahre bereits wichtige Planzahlen im Sponsoring fest. Weniger planbar sind die Einnahmen aus internationalen Wettbewerben, die allein vom sportlichen Abschneiden der Mannschaft abhängen.

Durch positive operative Ergebnisse bei hiervon abhängigen Investitionen, vor allem in den Lizenzkader, kann sich der Cashflow zukünftig voraussichtlich nachhaltig im positiven Bereich stabilisieren.

---

**DIE AKTIE der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien**

**ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES IM GESCHÄFTSJAHR 2013/2014**

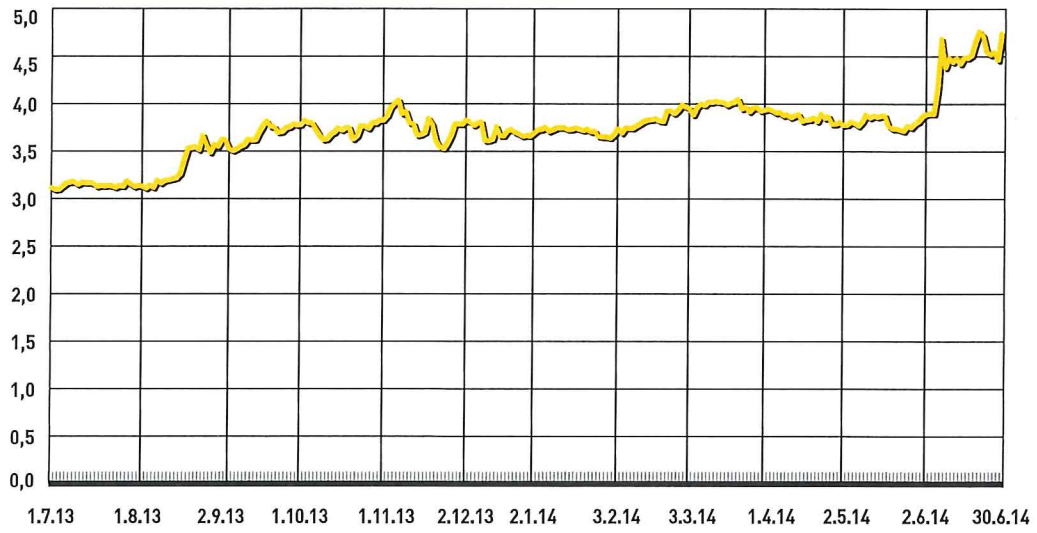
Im Berichtszeitraum des Geschäftsjahres 2013/2014 (01. Juli 2013 bis 30. Juni 2014) war die Entwicklung des Aktienkurses im Wesentlichen geprägt von äußerst positiven sportlichen und wirtschaftlichen Unternehmensmeldungen, wie u.a. einer von der Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossenen Dividendenausüttung, der erneuten Direktqualifikation für die Teilnahme an der Gruppenphase der UEFA Champions League in der Saison 2014/2015, der Zulassung der Aktie zum Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) sowie der anschließenden Aufnahme in den S-DAX oder der positiven Aufnahme der Ankündigung von zwei Kapitalerhöhungen, die im Laufe des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2014/2015 wirksam wurden bzw. durchgeführt werden sollen. (Sofern nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die im Folgenden angegebenen Kursdaten auf die Schlusskurse im XETRA-Handel; die zweite Nachkommastelle wurde ggf. aufgerundet.)

Die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA startete mit EUR 3,11 am 01. Juli 2013 in das neue Geschäftsjahr 2013/2014. Da der Monat Juli 2013 durch die Saisonvorbereitung gekennzeichnet war, bewegte sich der Kurs in diesem Monat eher seitwärts. Am 09. Juli 2013 notierte die Aktie mit EUR 3,16, am 18. Juli 2013 EUR 3,12, am 24. Juli 2013 EUR 3,10 und am 29. Juli 2013 EUR 3,17. Die beginnende Euphorie um den Saisonstart mit einem erneuten Allzeit-Rekord von 55.000 verkauften Dauerkarten, einem Auftaktsieg gegen den SV Wilhelmshaven im DFB-Pokal, den Siegen gegen den FC Augsburg und gegen Eintracht Braunschweig in der Bundesliga sowie der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2012/2013 führten sodann im Verlauf des Monats August zu einer deutlichen Kurssteigerung. Am 06. August 2013 notierte die Aktie mit EUR 3,12, am 12. August 2013 mit EUR 3,17 und am 19. August

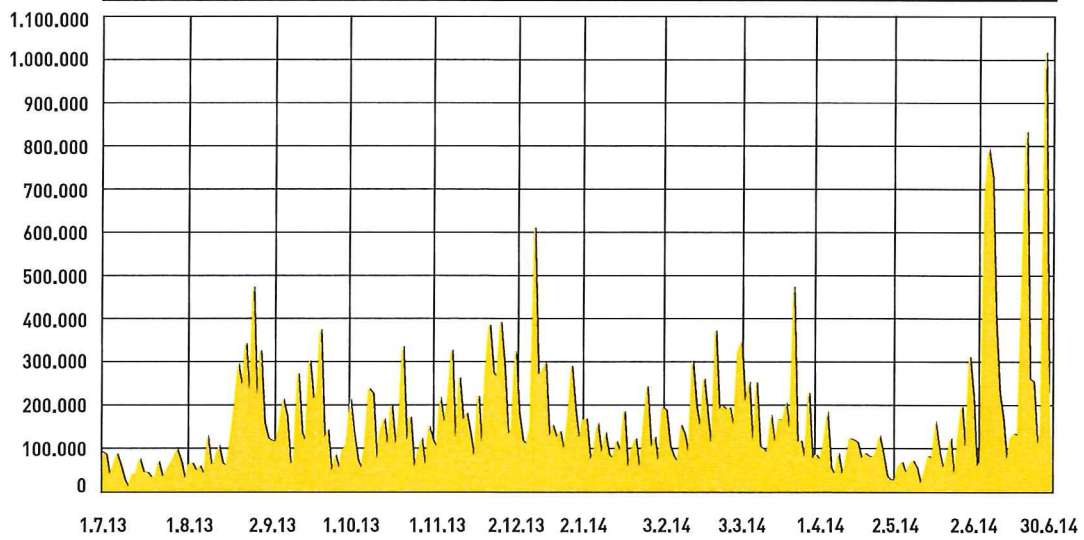
2013 mit EUR 3,39. Am 22. August 2013 vermeldete die Gesellschaft die vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2012/2013 (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tag) und konnte im Konzern einen Rekordumsatz von EUR 305,0 Mio. (Vorjahr EUR 215,2 Mio.) und ein Rekordergebnis mit einem Konzernüberschuss von EUR 51,2 Mio. (Vorjahr EUR 27,5 Mio.) für das abgelaufene Geschäftsjahr 2012/2013 vermelden. Der Kapitalmarkt nahm diese Meldung positiv auf, die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA schloss den Handelstag des 22. August 2013 mit einem Kurs von EUR 3,53 und sollte sich auf diesem Niveau bis Ende des Monats August 2013 stabilisieren. Der Monat September 2013 war sodann geprägt von einer anhaltenden Siegesserie in der Bundesliga. Trotz einer Auftaktniederlage in der Gruppenphase der UEFA Champions League gegen den SSC Neapel stieg der Aktienkurs weiter. Am 02. September 2013 notierte die Aktie mit EUR 3,60, am 16. September 2013, dem Handelstag nach dem deutlichen Heimsieg gegen den Hamburger SV (6:2), mit EUR 3,69. Am 18. September 2013, dem Tag der Auswärtspartie in Neapel, erreichte die Aktie die Notierung von EUR 3,80 und notierte damit so hoch wie vor zuletzt rund zehn Jahren. Am 02. Oktober 2013 notierte der Kurs mit EUR 3,81, erlitt jedoch nach der Niederlage gegen Borussia Mönchengladbach am 05. Oktober 2013 einen „Rücksetzer“. So notierte die Aktie am 08. Oktober 2013 mit EUR 3,65, am 09. Oktober 2013 mit EUR 3,60, um sich jedoch rasch am 11. Oktober 2013 mit EUR 3,66, am 18. Oktober 2013 mit EUR 3,73 zu erholen. Auf diesem Niveau sollte sich die Aktie dann bis Ende Oktober 2013 stabilisieren. Der November-Start war sodann von einer weiteren Kurssteigerung geprägt. So notierte die Aktie am 01. November 2013 mit EUR 3,86 und erreichte am 06. November 2013 – erstmals wieder nach über zehn Jahren – mit einem Kurs von EUR 4,02 die „EUR 4,00-Schwelle“.



**Kursverlauf Euro**



**Umsatz Stück**



## **BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

Nach der Heimmiederlage in der UEFA Champions League gegen Arsenal London am 06. November 2013 fiel der Kurs indes auf EUR 3,88 am Folgetag, dem 07. November 2013. Am 12. November 2013 betrug der Kurs EUR 3,77. Am 13. November 2013 veröffentlichte die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA die Zahlen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 und konnte u.a. eine erneute Steigerung der Konzernumsatzerlöse vermelden (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tag). Die Aktie notierte an diesem Tag mit EUR 3,65 und stieg am 14. November 2013 auf EUR 3,66, am 15. November 2013 auf EUR 3,68 und am 18. November 2013 auf EUR 3,83. In der Woche vor der Partie am 23. November 2013 gegen den FC Bayern München sank der Kurs erneut. Am 22. November 2013 notierte die Aktie dann bei EUR 3,51. Trotz einer Niederlage stieg der Kurs am nächsten Handelstag, dem 25. November 2013, zugleich der Tag der ordentlichen Hauptversammlung, auf EUR 3,57. Die Hauptversammlung beschloss an diesem Tag eine Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 0,10 pro Aktie. Am Folgetag, dem 26. November 2013, notierte die Aktie mit EUR 3,65 und sollte aufgrund des Heimsiegs in der UEFA Champions League gegen den SSC Neapel am 27. November 2013 auf EUR 3,77 steigen. Auf diesem Niveau hielt sich die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bis Anfang Dezember 2013 auch dank eines Erreichens der nächsten Runde im DFB-Pokal nach einem Sieg am 03. Dezember 2013 gegen den 1. FC Saarbrücken. Nach der Niederlage gegen Bayer 04 Leverkusen fiel der Kurs am 09. Dezember 2013 auf EUR 3,59 zurück. Nachdem Borussia Dortmund im letzten Spiel der Gruppenphase der UEFA Champions League in Marseille durch einen Sieg den Einzug ins Achtelfinale gesichert hatte, stieg der Kurs am Folgetag, dem 12. Dezember 2013, auf EUR 3,74 und stabilisierte sich am 13. Dezember 2013 bei EUR 3,65. Auf diesem Niveau sollte sich der Kurs anschließend im Monat Dezember 2013 seitwärts bewegen. Am 30. Dezember 2013 beendete die Aktie das Kalenderjahr 2013 mit einem Kurs von EUR 3,64.

Die Aktie startete mit EUR 3,64 am 02. Januar 2014 in das Kalenderjahr 2014 und sollte sich im Monat Januar auf diesem Niveau seitwärts bewegen. Am 31. Januar 2014 notierte die Aktie mit EUR 3,66. Nach einem gelungenen Rückrundenauftritt mit einem Unentschieden und drei Siegen in Folge in der Bundesliga und dem Erreichen des DFB-Pokal-Halbfinals sollte der Kurs im Februar sodann wieder steigen. Am 03. Februar 2014 notierte der Kurs der Aktie mit EUR 3,72, am 12. Februar 2014, dem Tag nach dem Sieg im DFB-Pokal-Viertelfinale gegen Eintracht Frankfurt, mit EUR 3,80 und am 20. Februar 2014 mit EUR 3,91. Nach dem deutlichen Sieg im Auswärtsspiel in St. Petersburg in der UEFA Champions League stieg der Kurs am Folgetag, dem 26. Februar 2014, sodann weiter auf EUR 3,97. Am Tag der Veröffentlichung der Halbjahreszahlen am 28. Februar 2014 (vgl. Ad-hoc-Mitteilung gleichen Datums) notierte der Kurs mit EUR 3,94. Borussia Dortmund konnte an diesem Tag u.a. erneut einen Halbjahres-Rekordkonzernumsatz von EUR 136,6 Mio. (Vorjahreshalbjahr EUR 125,9 Mio.) vermelden. Aufgrund der positiven sportlichen und wirtschaftlichen Unternehmensmeldungen konnte die Aktie daher am 07. März 2014 wieder die „EUR 4,00-Schwelle“ überspringen und am 19. März 2014 einen Kurs von EUR 4,03 erreichen. An diesem Tag qualifizierte sich Borussia Dortmund auch für das Viertelfinale der UEFA Champions League; als Gegner wurde wenig später Real Madrid zugelost. Am 26. März 2014, dem Tag nach dem Unentschieden im Revierderby gegen den FC Schalke 04, schloss die Aktie mit EUR 3,94 den Handelstag. Am 31. März 2014 notierte die Aktie sodann mit einem Kurs von EUR 3,93.

Das vierte Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014, in welches die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 01. April 2014 mit einem Kurs von EUR 3,90 startete, sollte ereignisreich werden. Am 02. April 2014 verlor der BVB sein Hinspiel gegen Real Madrid im Viertelfinale der UEFA Champions League mit 0:3 in Madrid, am nächsten Handelstag, dem 03. April, notierte die Aktie mit einem Kurs

von EUR 3,89. Nachdem der BVB im Rückspiel am 08. April 2014 denkbar knapp nach einem 2:0-Heimsieg aus dem laufenden Wettbewerb der UEFA Champions League ausgeschieden war, notierte die Aktie am 09. April 2014 mit EUR 3,86. Nach einem sehenswerten Auswärtssieg gegen den FC Bayern München (3:0) am 12. April 2014 und dem Sieg im DFB-Pokalhalbfinale gegen den VfL Wolfsburg am 15. April 2014 erreichte Borussia Dortmund das DFB-Pokalfinale in Berlin am 17. Mai 2014. Der Kurs notierte am 14. April 2014 mit EUR 3,81 und am 16. April mit EUR 3,84. Bis Ende April sollte sich der Kurs mit leichten Rücksetzern auf diesem Niveau halten. Am 10. Mai 2014 konnte der BVB die Bundesligasaison 2013/2014 mit der Vizemeisterschaft beenden und erreichte damit die erneute Direktqualifikation für die Teilnahme an der Gruppenphase der UEFA Champions League in der Saison 2014/2015. Am 12. Mai 2014 notierte die Aktie mit EUR 3,84. Am Tag der Veröffentlichung der Zahlen für das 3. Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 am 15. Mai 2014 (vgl. Ad-hoc-Mitteilung gleichen Datums) notierte der Kurs mit EUR 3,86. Nach dem in der Verlängerung verlorenen DFB-Pokalfinale notierte der Kurs am folgenden Handelstag, dem 19. Mai 2014, mit EUR 3,75.

Am 27. Mai 2014 konnte das Unternehmen mitteilen (vgl. Corporate News gleichen Datums), dass die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA in den Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) aufgenommen wurde (dem war ein entsprechender Antrag der Gesellschaft vorausgegangen) und damit auch die Voraussetzung für die Aufnahme in einen Auswahlindex erfüllt sei. Am 28. Mai 2014 notierte die Aktie daraufhin mit EUR 3,78, am 29. Mai 2014 mit EUR 3,80, am 30. Mai 2014 mit EUR 3,85 und am 03. Juni 2014 mit EUR 3,88. Am 05. Juni 2014 konnte das Unternehmen mitteilen (vgl. Corporate News gleichen Datums), dass die Aktie mit Wirkung zum 23. Juni 2014 in den Auswahlindex „S-Dax“ aufgenommen worden sei. Diese Nachricht nahm der Kapitalmarkt erneut positiv auf, die Aktie schloss

den entsprechenden Handelstag mit EUR 4,15. Parallel dazu sorgten Gerüchte um den Einstieg der Deutsche Bank AG als Anteilseigner für einen Kursanstieg. So schloss der Kurs den Handelstag des 06. Juni 2014 mit EUR 4,67. Am Abend des 06. Juni 2014 (vgl. Ad-hoc-Mitteilung gleichen Datums) dementierte die Gesellschaft den Einstieg der Deutsche Bank AG, schloss aber grundsätzlich nicht aus, Sondierungsgesprächen mit an (strategischen) Partnerschaften interessierten Unternehmen zu führen. Am 09. Juni 2014 notierte die Aktie mit EUR 4,37 und am 13. Juni 2014 mit EUR 4,41. Mit der am 23. Juni 2014 bevorstehenden Aufnahme in den S-Dax stieg der Kurs wieder weiter an. Am 18. Juni 2014 notierte die Aktie mit EUR 4,49, am 19. Juni 2014 mit EUR 4,64 und am 20. Juni 2014 mit EUR 4,75; zugleich das Hoch im Berichtszeitraum. Am 23. Juni 2014 notierte die Aktie mit EUR 4,70, am 24. Juni 2014 mit EUR 4,53 und am 25. Juni 2014 mit EUR 4,50 EUR. Am 27. Juni 2014 (vgl. Ad-hoc-Mitteilung gleichen Datums) konnte die Gesellschaft verkünden, dass die Evonik Industries AG, Essen, im Wege einer Kapitalerhöhung unter Bezugsrechtsausschluss in teilweiser Ausnutzung des „Genehmigten Kapitals 2010“ 9,06 Prozent des – nach Eintragung ins Handelsregister (erfolgte nach dem Berichtszeitraum) – erhöhten Grundkapitals erwerben werde und der (Trikot-) Hauptsponsorvertrag bis zum 30. Juni 2025 ausgedehnt werde. Ferner teilte die Gesellschaft mit, dass man im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 eine weitere Kapitalerhöhung – unter Wahrung der Bezugsrechte der Altaktionäre – und in Ausnutzung des verbleibenden Anteils des „Genehmigten Kapitals 2010“ durchzuführen beabsichtige und auch insoweit Sondierungsgespräche mit an (strategischen) Partnerschaften interessierten Unternehmen führe. Am 27. Juni 2014 schloss die Aktie mit EUR 4,45 den Handelstag. Am 30. Juni 2014 beendete die Aktie das Geschäftsjahr 2013/2014 sowie den Berichtszeitraum mit einem Kurs von EUR 4,72.

## **GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR**

Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt zum 30. Juni 2014 EUR 61.425.000 und ist eingeteilt in ebenso viele nennwertlose Stückaktien. Die Aktionärsstruktur der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA stellt sich aufgrund der uns mit Stand zum 30. Juni 2014 vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen wie folgt dar:

- Bernd Geske: 11,87 Prozent
- BV. Borussia 09 e.V. Dortmund: 7,24 Prozent
- Odey Asset Management LLP: 5,06 Prozent
- Streubesitz: 75,83 Prozent

## **AKTIENBESITZ VON ORGANEN**

Zum 30. Juni 2014 hielt ein Mitglied der Geschäftsführung 7.045 Stückaktien unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum gleichen Zeitpunkt insgesamt 7.292.363 Stückaktien. Der (Gesamt-)Aktienbesitz von Mitgliedern

der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats ergibt in Summe 7.299.408 Stückaktien und somit mehr als 1 Prozent der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

## **INVESTOR RELATIONS**

Zielsetzung der Investor Relations unserer Gesellschaft ist die angemessene Bewertung der Aktie durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist die kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Marktteilnehmern. Investor Relations bildet dabei die ideale Schnittstelle zwischen institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Privatanlegern. Die Gesellschaft will das Vertrauen der Investoren und der Öffentlichkeit durch zeitnahe und transparente Veröffentlichung ihrer Finanzzahlen, Geschäftsvorgänge, Strategien sowie Risiken und Chancen rechtfertigen. Wir fühlen uns den Kommunikationsgrundsätzen wie Offenheit, Kontinuität, Gleichbehandlung und Glaubwürdigkeit verpflichtet, um so eine vertrauensvolle und langfristige Beziehung zu den Marktteilnehmern aufzubauen und ein richtiges Bild des Unternehmens (true and fair view) zu vermitteln.

Dabei stellt die Online-Kommunikation das zentrale Medium dar; sie bietet hinsichtlich Chancen-

gleichheit und Aktualität von Informationen die besten Voraussetzungen. Aufgrund dieser Relevanz hält Borussia Dortmund die Investor-Relations-(IR)-Website unter <http://aktie.bvb.de> sowie [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie) für Interessierte zum Abruf im Internet bereit. Dort werden alle Geschäftsberichte sowie unterjährigen Finanzberichte als Download-Versionen veröffentlicht. Kapitalmarktrechtliche Pflichtmitteilungen, wie z.B. Ad-hoc-Meldungen, Corporate News, Directors Dealings und/oder Vorabkennzeichnungen, werden hier zeitnah publiziert. Für eine europaweite Verbreitung sorgt gleichzeitig unser Dienstleister Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH, München. Weitere umfangreiche Informationen, wie z. B. Investorenpräsentation oder detaillierte Angaben zur Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, stellen wir auf unserer Homepage zur Verfügung. Die Informationen werden in deutscher und – ganz überwiegend – auch in englischer Sprache vorgehalten.

Die nachhaltige Pflege der Kapitalmarktkommunikation war auch im Geschäftsjahr 2013/2014 unser Ziel.

So hat die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 17. Oktober 2013 an einem Investorentag in Stuttgart auf Einladung der Süddeutschen Aktienbank AG teilgenommen und am 06. November 2013 ein Investorentreffen im SIGNAL IDUNA PARK mit der Bankhaus Lampe KG veranstaltet. Ferner war die Gesellschaft am 13. November 2013 mit einer Unternehmenspräsentation auf dem „Deutsches Eigenkapitalforum“ der Gruppe Deutsche Börse AG in Frankfurt a.M. vertreten. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen im Rahmen seiner Roadshow in Einzel- und Gruppengesprächen auch international Teilnehmern des Kapitalmarktes präsentiert und dabei folgende Termine im Berichtszeitraum wahrgenommen: 28. Januar 2014 London (UK), 13. März 2014 Zürich (SUI), 03. Juni 2014 London (UK), 12. Juni 2014 London (UK) sowie 17. Juni 2014, Kopenhagen (DK).

Derzeit erfreut sich unsere Gesellschaft einer „Research Coverage“ durch folgende Unternehmen:

- Close Brothers Seydler Research AG, Frankfurt a.M.  
Letztes Research Update: 16. Juni 2014, Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)
- Edison Research Investment Ltd., London (UK)  
Letztes Research Update: 06. Juni 2014, Empfehlung: „k.A.“
- Bankhaus Lampe KG, Düsseldorf  
Letztes Research Update: 14. März 2014, Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)
- GSC Research GmbH, Düsseldorf  
Letztes Research Update: 12. März 2014, Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)

Die einzelnen Studien bzw. Research Updates stehen unter <http://aktie.bvb.de> sowie [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie) in der Rubrik „BVB Aktie“, Unterrubrik „Kapitalmarkt-bewertung“ zum Abruf bereit.

„Designated Sponsor“ unserer Gesellschaft war im Berichtszeitraum die Close Brothers Seydler Research AG, Frankfurt a.M.

## ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG nach § 289a HGB

Börsennotierte Aktiengesellschaften sind gem. § 289a HGB verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung aufzustellen. Diese Erklärung beinhaltet die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Erläuterung relevanter Praktiken der Unterneh-

mensführung und die Darstellung der Arbeitsweise von Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie dessen Ausschüssen. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist nicht Bestandteil des Lageberichts, sondern wird auf unserer Internetseite [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie) veröffentlicht.

---

**LAGE der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien**

**ERTRAGSLAGE**

Mit dem zweiten Platz in der Fußball-Bundesliga, der Teilnahme am Finale des DFB-Pokals sowie dem Erreichen des Viertelfinales in der UEFA Champions League konnte sich Borussia Dortmund im Geschäftsjahr 2013/2014 nicht nur national als Spitzenklub behaupten, sondern auch ihre Position unter den besten europäischen Fußballvereinen festigen. Im wirtschaftlichen Sektor setzte sich der positive Trend fort, da Borussia Dortmund auch ohne nennenswerte Transfererlöse im vierten Jahr in Folge einen Jahresüberschuss erzielte.

Im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2014 erreichte Borussia Dortmund Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 223.785 (Vorjahr TEUR 272.436) und eine Gesamtleistung von TEUR 228.820, was einem Rückgang um TEUR 45.918 bzw. 16,71 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Die Geschäftsführung hatte im Prognosebericht zum 30. Juni 2013 für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2013 – 30. Juni 2014 die Möglichkeit erwogen, auch ohne Transfererlöse die Umsätze steigern zu können.

Die Umsatzerlöse, bereinigt um Transfererlöse, beliefen sich auf TEUR 219.330 und lagen somit trotz des geringeren sportlichen Erfolgs in der UEFA Champions League nur um TEUR 1.506 unter dem Vorjahresniveau; eine Entwicklung, die die getätigte Prognose tendenziell bestätigt.

Das Geschäftsjahr 2013/2014 schloss Borussia Dortmund mit einem Jahresüberschuss von TEUR 10.558 ab (Vorjahr 53.258).

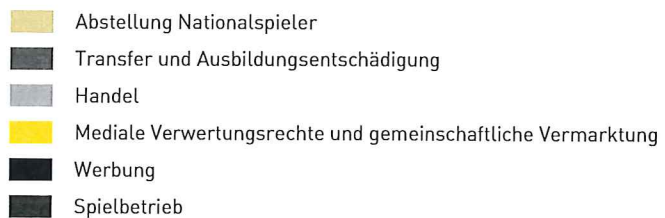
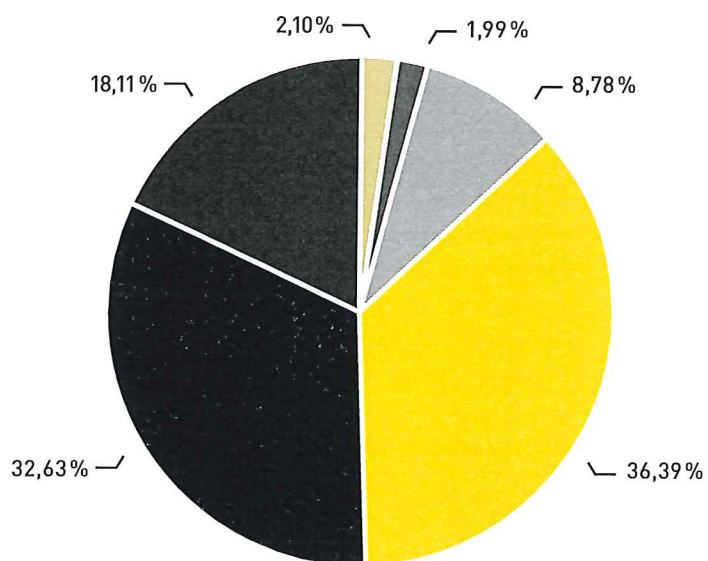
Die Geschäftsführung hat im Prognosebericht zum 30. Juni 2013 für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2013 – 30. Juni 2014 ein Ergebnis vorausgesagt, das sich im einstelligen Millionenbereich bewegen wird. Der Prognose lagen konservative Annahmen in Bezug auf den sportlichen Erfolg zugrunde, welche deutlich übertroffen wurden. Dadurch konnte ein Ergebnis im zweistelligen Millionenbereich erzielt werden.

Borussia Dortmund beendete den Berichtszeitraum vom 01. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2014 mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 12.426 (Vorjahr TEUR 61.464) Das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit EBIT lag bei TEUR 11.062 und damit 2013/2014 um TEUR 47.646 unter dem des Vorjahres.

Die genannte Entwicklung des Jahresergebnisses trifft auch auf das EBIT zu.

**Umsatzerlöse in Prozent**

---

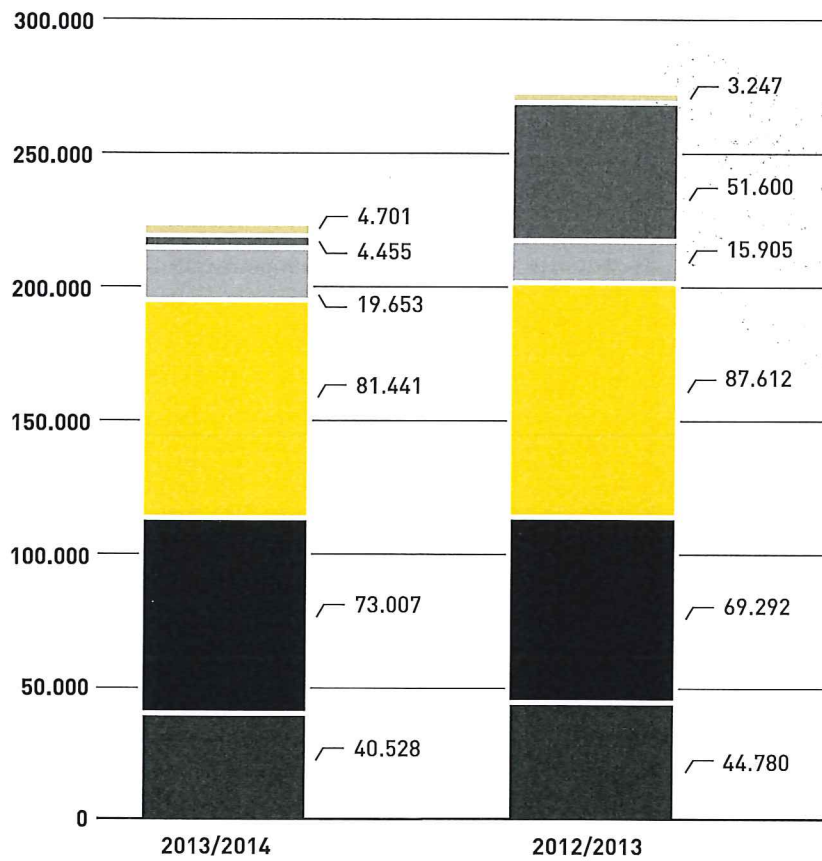


**ERLÖSENTWICKLUNG**

Im Geschäftsjahr 2013/2014 betragen die Umsatzerlöse von Borussia Dortmund TEUR 223.785. Ein Rückgang der Transfereinnahmen und das Ausscheiden im Viertelfinale der UEFA Champi-

ons League sind die wesentlichen Gründe für die rückläufige Entwicklung der Erlöse um 17,86 Prozent.

**Umsatzerlöse in TEUR**



- Abstellung Nationalspieler
- Transfer und Ausbildungsentschädigung
- Handel
- Mediale Verwertungsrechte und gemeinschaftliche Vermarktung
- Werbung
- Spielbetrieb



Die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlöse wird im Folgenden detailliert dargestellt:

### **Erlöse aus dem Spielbetrieb**

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb beliefen sich im Geschäftsjahr 2013/2014 auf TEUR 40.528. Das entspricht einem Rückgang um TEUR 4.252.

Ein erneuter Zuschauerschnitt von rund 79.900, eine fast hundertprozentige Auslastung des SIGNAL IDUNA PARK, geringfügige Preiserhöhungen sowie zusätzliche Hospitality-Plätze für die Turkish Airlines Lounge führten dazu, dass sich die Umsätze aus dem Bundesliga-Kartenverkauf um TEUR 415 auf TEUR 26.019 verbesserten.

Die Saison in der UEFA Champions League war in diesem Jahr durch das Ausscheiden im Viertelfinale früher beendet als im Vorjahr mit dem Finale in Wembley. So erklären sich auch die rückläufigen Umsätze im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres. In fünf Heimspielen wurden TEUR 9.960 erwirtschaftet – ein Rückgang um TEUR 6.228.

Durch das Erreichen des DFB-Pokalfinales in Berlin sowie die Ausrichtung und den Gewinn des Supercups gegen den FC Bayern München zu Beginn der Spielzeit stiegen die Erlöse für Karten der nationalen Pokalwettbewerbe um TEUR 1.285 auf TEUR 3.673.

### **Erlöse aus der Werbung**

Im Bereich Werbung notierte Borussia Dortmund auch ohne Titelgewinn einen Anstieg der Erlöse auf TEUR 73.007 (Vorjahr TEUR 69.292). Somit trägt die Werbung mit einem Anteil von 32,63 Prozent mit fast einem Drittel zum Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2013/2014 bei. Dieser Erlösposten, der fast ausschließlich durch die Vertriebs- und Marketingaktivitäten von Borussia Dortmund und deren Partner, die Sportfive GmbH, generiert wird, zeigt das Interesse von Unternehmen an einer werblichen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Borussia Dortmund.

Neben dem Hauptsponsor Evonik Industries AG, der SIGNAL IDUNA Gruppe als Namensrechtsgeber sowie dem Trikotausrüster PUMA SE generierten die Champion Partner von Borussia Dortmund allein 20,75 Prozent des Werbeumsatzes. Folgende Champion Partner hatten bereits im Geschäftsjahr 2012/2013 in Kooperation mit Borussia Dortmund gestanden: Adam Opel AG, flyeralarm GmbH, Hankook Reifen Deutschland GmbH, ODS ODDSET Deutschland Sportwetten GmbH, Radeberger Gruppe KG, SIGNAL Krankenversicherung a.G., SPREHE Geflügel- u. Tiefkühlfeinkost Handels GmbH & Co. KG, Turkish Airlines INC. und WILO SE. Zwei weitere Unternehmen wurden als neue Champion Partner für 2013/2014 akquiriert: die HUAWAI TECHNOLOGIES Deutschland GmbH und die Unitymedia NRW GmbH.

Des Weiteren beinhalteten die Werbeerlöse Sponsoren-Prämien für das Erreichen des Viertelfinales in der UEFA Champions League, die Teilnahme am DFB-Pokalfinale in Berlin sowie den zweiten Tabellenplatz zum Ende der Saison und die dadurch bedingte Qualifikation zur Gruppenphase 2014/2015 der UEFA Champions League.

### **Erlöse aus der TV-Vermarktung**

Auch im Geschäftsjahr 2013/2014 bildeten die Erlöse aus der TV-Vermarktung die größte Umsatzposition von Borussia Dortmund. Die Erlöse der nationalen und internationalen TV-Vermarktung beliefen sich auf insgesamt TEUR 81.441 (Vorjahr TEUR 87.612).

In der nationalen TV-Vermarktung erzielte Borussia Dortmund Erlöse von TEUR 39.122. Das entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 9.417. Der zweite Rang in der Vierjahreswertung, der zweite Tabellenplatz, der verbesserte UEFA-Koeffizient sowie die im TV-Vertrag vorgesehene höhere Ausschüttung für 2013/2014 sind Gründe für den Anstieg.

Gegenläufig entwickelten sich die Erlöse aus der internationalen TV-Vermarktung, die sich um TEUR 19.214 auf TEUR 36.221 reduzierten. Startete Borussia Dortmund noch zu Beginn der Saison 2012/2013 als Erstplatziertes mit zwei weiteren Teams in den Wettbewerb der UEFA Champions League, nahmen in der Saison 2013/2014, neben Borussia Dortmund als Zweitplatziertes der Bundesliga, drei weitere deutsche Mannschaften teil. Analog zum Vorjahr qualifizierte sich Borussia Dortmund als Gruppenerster für die K.O.-Runde, gewann insgesamt sechs Spiele und schied schließlich unglücklich durch die Niederlage im Viertelfinalhinspiel gegen Real Madrid nach hartem Kampf im Rückspiel aus.

Die Ausschüttung der UEFA setzt sich aus dem Marketpool sowie start-, spiel- und leistungsbezogenen Prämien zusammen. Der Marketpool wiederum besteht aus Teil A, der sich nach der Bundesligaplatzierung der abgelaufenen Saison richtet, und Teil B, errechnet aus dem Anteil der eigenen Spiele im Verhältnis zur Gesamtanzahl aller Spiele deutscher Mannschaften.

Durch das Erreichen des Finales im DFB-Pokal sowie den Sieg im Supercup zu Beginn der Spielzeit 2013/2014 gegen den FC Bayern München verzeichnete Borussia Dortmund ein Plus von TEUR 3.610 aus der Vermarktung der nationalen Pokalwettbewerbe (Vorjahr 2.469).

### **Erlöse aus Transfergeschäften**

Nach den im Geschäftsjahr 2012/2013 erzielten Transfererlösen in Höhe von TEUR 51.600, deren Höhe im Wesentlichen durch den Verkauf von Mario Götze an den FC Bayern München geprägt war, beliefen sich die Transfererlöse von Borussia Dortmund im Berichtszeitraum 01. Juli 2013 – 30. Juni 2014 auf TEUR 4.455. Hier sind im Wesentlichen die Abgänge von Koray Günter zu Galatasaray Istanbul und Lasse Sobiech zum Hamburger SV zu nennen.

### **Erlöse aus Handel, Conference, Catering, Sonstiges**

Die Erlöse aus Handel, Catering, Conference und Sonstiges, die auch Umsätze aus den Vorverkaufsgebühren sowie aus der Vermietung und Verpachtung beinhalten, beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 19.653 und verbesserten sich um TEUR 3.748. Vorwiegend aufgrund der Abwicklung des Dauerkartenverkaufs für die Spielzeit 2013/2014, sowie der Abwicklung Ende Juni für den Dauerkartenverkauf für die Saison 2014/2015, stiegen die Vorverkaufsgebühren auf TEUR 4.802. Dieser Betrag entspricht einem Zuwachs um TEUR 2.142.

Sowohl im Catering der Umlaufebenen und der Hospitality-Bereiche als auch mit den Veranstaltungen im SIGNAL IDUNA PARK außerhalb des Spielbetriebs konnten Mehrererlöse von TEUR 1.099 (Vorjahr TEUR 10.319) erwirtschaftet werden.

### **Erlöse aus Abstellgebühren der Nationalspieler**

Die Erlöse aus der Abstellung der Nationalspieler für die Spiele der deutschen Nationalelf beliefen sich auf TEUR 4.701 (Vorjahr 3.247). Die Steigerung ist vor allem durch die Nominierung der Spieler Durm, Großkreutz, Hummels und Weidenfeller für die WM 2014 in Brasilien zu erklären. Zudem bestritten die Spieler Bender, Gündogan, Reus und Schmelzer im Geschäftsjahr Qualifikations- und Freundschaftsspiele im Vorfeld der WM. Weitere Erlöse wurden zudem aus der Abstellung ausländischer Nationalspieler, die ebenfalls an der WM teilnahmen, erzielt.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum um TEUR 2.733 auf TEUR 5.035 und beinhalten Versicherungserstattungen in Höhe von TEUR 1.202 sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.726.

## ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

### Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2013/2014 lagen die Aufwendungen für Personal bei TEUR 101.333 und damit um TEUR 1.486 über dem Vorjahresniveau.

Der Personalaufwand der Lizenzmannschaft sowie des Trainer- und Betreuerstabes nahm im Vergleich zum Vorjahr um 1,01 Prozent zu. Neben dem Budget des Lizenzkaders beinhaltet der Posten Prämien, die sich auf die erfolgreiche Teilnahme an der UEFA Champions League, das Erreichen des DFB-Pokal-finales in Berlin sowie den zweiten Tabellenplatz in der Meisterschaft mit 71 Punkten beziehen.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung erreichte im Berichtszeitraum nahezu das Vorjahresniveau. Mit TEUR 8.476 betrug er TEUR 26 weniger als 2012/2013.

Des Weiteren verzeichnete der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball einen Mehraufwand von TEUR 624 im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um TEUR 15.266 auf TEUR 29.783.

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen die Lizenzmannschaft von Borussia Dortmund umfassen, wurden im Zeitraum 01. Juli 2013 – 30. Juni 2014 mit TEUR 22.619 abgeschrieben. Im Vorjahr hatte sich dieser Posten noch auf TEUR 11.676 belaufen. Der Anstieg ist fast ausschließlich durch Investitionen in den Spielerkader zu begründen.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens stiegen von TEUR 2.841 auf TEUR 7.164.

Dies resultiert im Wesentlichen aus der Verschmelzung der Tochtergesellschaft BVB Stadion GmbH mit der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die zum 01. Juli 2013 vorgenommen wurde. Das Anlagevermögen der BVB Stadion GmbH in Form der Immobilie SIGNAL IDUNA PARK inklusive der dazugehörigen Erbbaurechte ging somit in das Anlagevermögen der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA über. Die Abschreibung des Stadions erfolgt nunmehr über eine Nutzungsdauer von 40 Jahren.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 86.642. Das entspricht einer Reduktion um TEUR 15.024 gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 101.666.

Neben der Verminderung des Aufwandes im Spielbetrieb, die vornehmlich aus der zum 01. Juli 2013 vorgenommenen Verschmelzung der Tochtergesellschaft BVB Stadion GmbH mit der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA und der daraus entfallenden Stadionmiete resultiert, konnten auch die Aufwendungen in den Bereichen Verwaltung, Werbung sowie Transfer deutlich reduziert werden.

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 1.364, der Vorjahreswert lag bei TEUR 2.756.

## **FINANZLAGE**

### **Kapitalstrukturanalyse**

Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses verfügt Borussia Dortmund zum 30. Juni 2014 über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 186.830. Dieser Wert entspricht einer Eigenkapitalquote von 61,69 Prozent (Vorjahr 62,91 Prozent).

Die Verbindlichkeiten haben im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag um TEUR 13.826 zugenommen. Eine Entwicklung, die sich im Detail wie folgt darstellt:

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich um TEUR 25.188 erhöht und belaufen sich nunmehr auf TEUR 39.463. Durch die Verschmelzung der Konzerntochter BVB Stadion GmbH mit der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA stiegen die Finanzverbindlichkeiten um TEUR 28.751. Dieser Erhöhung stehen Tilgungsleistungen in Höhe von TEUR 3.563 entgegen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wuchsen moderat um TEUR 2.811 auf TEUR 13.060, insbesondere bedingt durch nicht fällige Verbindlichkeiten aus Transfertätigkeit.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich auf TEUR 898. Im Vorjahr hatten TEUR 3.577 zu Buche gestanden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten verminderten sich um TEUR 11.494, hier haben sich insbesondere die Steuerverbindlichkeiten aus Umsatz- und Lohnsteuern reduziert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich um TEUR 2.699. Der Abnahme aufgrund des jährlichen Abbaus der Vorauszahlungen auf Agentur- und Vermarktungsrechte standen zum Stichtag erhöhte Dauerkarteneinzahlungen für die Spielzeit 2014/2015 entgegen.

### **Investitionsanalyse**

Borussia Dortmund investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 51.436 in das immaterielle Anlagevermögen. Diese Summe entfiel fast vollständig auf das Spielervermögen.

Die Auszahlungen für das Sachanlagevermögen im gleichen Zeitraum beliefen sich auf TEUR 6.186 und beinhalteten im Wesentlichen Einbauten und Erweiterungen im SIGNAL IDUNA PARK.

### **Liquiditätsanalyse**

Zum 30. Juni 2014 verfügte Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 16.858, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Darüber hinaus steht ein Kontokorrentrahmen von TEUR 15.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurde.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten Einzahlungen aus der Veräußerung von Spielerwerten in Höhe von TEUR 53.495. Die Auszahlungen für Investitionen in den Lizenzspielerbereich betragen TEUR 51.357.

Der operative Cashflow in Höhe von TEUR 19.329 lag im Rahmen der Erwartungen.

## VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen von Borussia Dortmund hat sich von TEUR 289.960 auf TEUR 302.840 erhöht. Der Anstieg des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 60.894 enthielt neben den Zugängen bei Spielerwerten in Höhe von TEUR 55.620 im Wesentlichen die Veränderungen aus der Verschmelzung der Konzerntöchter mit der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA zum 01. Juli 2013. Der Buchwert des im Rahmen der Verschmelzung letztlich von der BVB Stadion GmbH übertragenen bebauten Erbbaurechtes belief sich zum 30. Juni 2013 auf TEUR 56.173. Dementsprechend hat Borussia Dortmund den Buchwert des bebauten Erbbaurechts um TEUR

98.546 aufgestockt und das Erbbaurecht somit mit einem erfolgsneutralen Zwischenwert angesetzt.

Unter der Berücksichtigung von Nebenkosten ergaben sich Anschaffungskosten von insgesamt TEUR 155.130.

Demgegenüber standen die Effekte der Verschmelzung in den Finanzanlagen, welche sich um TEUR 126.221 verminderten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen um TEUR 54.110 ab, im Wesentlichen bedingt durch die Einzahlungen auf Transferforderungen.

## GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Borussia Dortmund schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 10.558 ab.

stand am Bilanzstichtag ein Kontokorrentrahmen von TEUR 15.000 zur Verfügung, der am Stichtag nicht in Anspruch genommen wurde.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses rund 62 Prozent. Zum 30. Juni 2014 verfügt Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 16.858, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Darüber hinaus

Insgesamt nahm das Geschäftsjahr 2013/2014 einen zufriedenstellenden Verlauf.

---

## **VERGÜTUNGSBERICHT**

Die Struktur des Vergütungssystems der Geschäftsführung wird vom Präsidialausschuss des Beirats festgelegt und regelmäßig überprüft. Für die Festlegung der Geschäftsführungsvergütung im Einzelnen ist der Präsidialausschuss des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH zuständig, der die angemessene Vergütung bestimmt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Geschäftsführungsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten von Borussia Dortmund.

Die Vergütung der Geschäftsführer setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einem Fixum und einer variablen Komponente. Der fixe Vergütungsteil ist vertraglich bestimmt und wird in zwölf gleichen Monatsraten gezahlt. Der variable Vergütungsteil richtet sich nach dem Geschäftsverlauf

und maßgebend nach dem Jahresüberschuss vor Steuern und Geschäftsführervergütung. Zusätzlich gewährte Sach- und Nebenleistungen umfassen im Wesentlichen marktübliche Versicherungsleistungen und die Bereitstellung eines Dienstwagens. Aktienoptionsprogramme oder ähnliche Anreizsysteme bestehen nicht. Die vorgesehenen Vergütungsbestandteile sind für sich und insgesamt jeweils angemessen.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat ist in § 13 der Satzung geregelt. Danach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine feste Vergütung in Höhe von TEUR 7; der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages. Den Aufsichtsratsmitgliedern wird die Umsatzsteuer erstattet.

Die Angaben gem. § 285 Nr. 9 HGB sind im Anhang enthalten.

## INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die wesentlichen Merkmale des bei Borussia Dortmund bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Borussia Dortmund zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus
- das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind integrale Bestandteile der operativen und strategischen Planungsprozesse
- die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z.B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet
- das Berichtswesen erfolgt in monatlichen, quartalsweisen, halbjährlichen und jährlichen Intervallen, wobei Unterscheidungen bzgl. des sofortigen operativen Handelns bis hin zur strategischen Ausrichtung getroffen werden
- die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind gegen unbefugte Zugriffe geschützt
- ein adäquates internes Richtlinienwesen ist eingerichtet und wird, je nach Bedarf, angepasst
- die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen entsprechen den quantitativen und qualitativen Anforderungen
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch eingesetzte Software geprüft
- bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet
- der Geschäftsführung wird im Rahmen des Prozesses regelmäßig und falls nötig auch außerplanmäßig Bericht erstattet
- der Aufsichtsrat befasst sich u.a. mit den wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements sowie des Prüfungsauftrags

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, stellt sicher, dass die Geschäftsvorfälle bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt werden können.

---

## **CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

### **RISIKOMANAGEMENT**

Die Geschäftsfelder von Borussia Dortmund sind im Rahmen ihrer Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und konsequent angehen zu können, ist es notwendig, über ein funktionierendes Kontroll- und Überwachungssystem zu verfügen. Diese Überwachung und Kontrolle möglicher Risiken ist Aufgabe des internen Risikomanagementsystems.

Grundlage hierfür sind die durch die Geschäftsführung festgelegten Grundsätze und Richtlinien, die darauf ausgerichtet sind, frühzeitig Unsicherheiten aufzudecken und somit entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Um eine möglichst hohe Transparenz zu gewährleisten, ist das Risikomanagement in die Organisationsstruktur des gesamten Konzerns eingebunden. So ist jeder Fach- und Geschäftsbereich angewiesen, der Geschäftsführung über marktrelevante Veränderungen des Risikoportfolios unverzüglich Bericht zu erstatten. Zudem ist das Risikomanagementsystem ein inte-

graler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses.

Das implementierte Verfahren der Risikoinventur mit dem Ziel einer regelmäßigen Bestandsaufnahme und Bewertung aller Risiken hat sich auch in diesem Jahr als Steuerungsinstrument bewährt. In Einzelgesprächen oder im Rahmen von Sitzungen werden die Risiken thematisiert, diskutiert und auf die aktuellen Gegebenheiten hin überprüft, um sie anschließend gemäß ihrer aktuellen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe zu bewerten. Ein besonderes Augenmerk wird hier auf die „high priority risks“ gelegt, die den Fortbestand von Borussia Dortmund erheblich gefährden könnten. Somit wurden organisatorisch alle Voraussetzungen geschaffen, um frühzeitig sich abzeichnende Veränderungen der Risikosituationen zu erkennen.

Die Risikoberichterstattung an die Gremien von Borussia Dortmund setzt diese regelmäßig über die aktuelle Risikosituation von Borussia Dortmund in Kenntnis. Sie sind somit in der Lage, risikouberwachend und -steuernd zu agieren.

### **EINZELRISIKEN**

#### **Strategische Risiken**

Die wirtschaftliche Entwicklung eines Fußballunternehmens ist abhängig vom sportlichen Erfolg. Dieser ist jedoch nur bedingt planbar, sodass die Finanz- und Unternehmensplanung dahingehend auszurichten ist, die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens auch bei Misserfolg zu wahren, um kein existenzielles Risiko einzugehen. Hier sorgen langfristige Kooperationen und Partnerschaften für ein gewisses Maß an Planbarkeit, unabhängig von sportlichen Erfolgen. Zudem gilt es, den Konflikt zwischen sportlichen Zielen mit den damit ver-

bindenen notwendigen Maßnahmen einerseits und wirtschaftlichen Vorgaben wie die Sicherung der Liquidität, andererseits zu lösen.

Weiterhin benötigt Borussia Dortmund zur Teilnahme ihrer Mannschaft an Spielen der Bundesliga eine Lizenz, die von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH für jeweils ein Jahr erteilt wird. Diese hat naturgemäß erhebliche Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Wie schon in den Vorjahren hat Borussia Dortmund die Lizenz für die kommende Spielzeit ohne Bedingungen und/oder Auflagen erhalten.



### Personalrisiken

Das Humankapital gewinnt in Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Dabei stellt das Personalrisiko eine zentrale Risikokategorie im Rahmen des Risikomanagements eines Unternehmens dar. Das Kerngeschäft von Borussia Dortmund, die Teilnahme am Bundesligaspielbetrieb, ist wesentlich vom Humankapital des Unternehmens abhängig. Der sportliche Erfolg als Basis für wirtschaftlichen Erfolg wird entscheidend durch den Lizenzkader und dessen Qualität bestimmt. Durch intensives Scouting sowie sportmedizinische Untersuchungen sollen Fehlinvestitionen bei Neuverpflichtungen schon im Vorfeld vermieden werden. Ausfälle von Leistungsträgern, z.B. in Form von Verletzungen, sind aber nicht vorhersehbar und können somit die intern definierten Zielvorgaben gefährden.

Auch im wirtschaftlichen Sektor ist der Einsatz von qualifizierten Fach- und Führungskräften für Borussia Dortmund unerlässlich. Diese gilt es langfristig an das Unternehmen zu binden.

### Volkswirtschaftliche Risiken

Die Entwicklung der zukünftigen Sponsorengelder ist schwer einzuschätzen. Durch langfristige Verträge mit Hauptsponsoren hat Borussia Dortmund den Grundstein für die kommenden Jahre gelegt. Da viele vorwiegend kleine und mittelständische Unternehmen derzeit vorsichtig agieren und die Entwicklung des Marktes abwarten, kann nicht mit Sicherheit prognostiziert werden, ob das Gesamtvolumen der vergangenen Jahre im Bereich Sponsoring erneut erreicht werden kann.

Nicht plan- und steuerbar ist das Risiko der Einstellung des Spielbetriebs, zum Beispiel bei Ausbruch von Epidemien. Auch die in diesem Zusammenhang möglichen finanziellen Auswirkungen sind nicht absehbar.

Borussia Dortmund war bisher Gegenstand von Betriebsprüfungen und von Prüfungen der Sozialversicherungsträger. Borussia Dortmund ist der Ansicht, dass die Steuererklärungen vollständig und korrekt abgegeben und die Sozialversiche-

rungsbeiträge vollständig und rechtzeitig entrichtet wurden. Gleichwohl könnte es im Nachhinein aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen von Sachverhalten durch die Steuer- und Sozialversicherungsbehörden zu Nachforderungen kommen, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

### Wettbewerbsrisiken

Das UEFA-Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay wurde im Mai 2010 mit den Zielen verabschiedet,

- für mehr Disziplin und Rationalität im finanziellen Bereich des Klub-Fußballs zu sorgen
- die Klubs dazu zu bringen, im Rahmen ihrer eigenen Einnahmen zu wirtschaften
- die Integrität und den reibungslosen Ablauf der Wettbewerbe zu gewährleisten
- Anreize für Investitionen mit langfristigem Nutzen für die Klubs zu schaffen
- zu gewährleisten, dass Klubs ihren Verbindlichkeiten pünktlich nachkommen
- die Lebensfähigkeit und Nachhaltigkeit des europäischen Klub-Fußballs langfristig zu schützen

Das Verfahren wurde mit der Spielzeit 2011/2012 stufenweise eingeführt. Beginnend mit den Berichten zu Verbindlichkeiten und zukunftsbezogenen Finanzinformationen basiert die wichtigste Maßnahme, zukünftig eine Spielerlaubnis der UEFA zu erlangen, auf der „break-even-Anforderung“, die mit dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2012 in Kraft trat und seit der Europapokal-Saison 2013/2014 geprüft und bei Nichteinhaltung sanktioniert wird. Der UEFA Finanzkontrollausschuss für Klubs überwacht das Klub-Monitoring-Verfahren. Er kann währenddessen jederzeit weitere Informationen vom Lizenznehmer und/oder Lizenzgeber anfordern.

## **FINANZRISIKEN**

### **Zinsänderungsrisiko**

Borussia Dortmund unterliegt aufgrund variabel verzinslicher Kreditverträge einem Zinsänderungsrisiko.

Um mittel- bis langfristig das günstige Zinsniveau zu erhalten und sich gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko durch Zinssatzänderungen abzusichern, hat die Geschäftsführung Zinsswappeschäfte mit deutschen Kreditinstituten geschlossen.

### **Kreditrisiko**

Borussia Dortmund schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Kreditrisiken können im Rahmen von Spielertransfers, langfristigen Sponsorenverträgen sowie aus Verträgen der zentralen Vermarktung entstehen.

Für zwei Darlehen mit einem Nominalvolumen von je TEUR 5.000 und einer Laufzeit bis Mai 2021 bestehen, basierend auf dem Konzernabschluss, Covenant-Regelungen hinsichtlich der Konzerneigenkapitalquote sowie des Zinsdeckungsgrades (EBITDA / Zinsergebnis). Darüber hinaus gibt es auch bei einer Kontokorrentlinienvereinbarung in Höhe von TEUR 5.000 Covenant-Vereinbarungen, welche neben der Eigenkapitalquote und dem Verhältnis Nettoverschuldung/EBITDA ebenfalls den Zinsdeckungsgrad beinhalten.

## **CHANCEN**

Borussia Dortmund hat mit einem Elf-Jahres-Vertrag mit dem Hauptsponsor Evonik Industries AG einen Grundstein in der Geschichte für langfristige Zusammenarbeit gelegt. Diese Partnerschaft beinhaltet außerdem eine direkte Beteiligung des Chemiekonzerns an Borussia Dortmund.

Die Qualifikation für die UEFA Champions League garantiert internationale Einnahmen. Wie hoch diese ausfallen, hängt allerdings vom sportlichen Erfolg ab. Der Ausbau des Merchandisings würde vom nationalen und internationalen sportlichen Erfolg profitieren.

Die Covenants werden jährlich überprüft und wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr vollumfänglich eingehalten.

### **Liquiditätsrisiko**

Die Gefahr, zu irgendeinem Zeitpunkt nicht in der Lage zu sein, den ordnungsgemäßen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht und im vollen Umfang zu entsprechen, bezeichnet man als Liquiditätsrisiko.

Durch das stetige Berichtswesen sowie strikte Kontrollen zur Einhaltung der Planzahlen, der vorgegebenen Budgets und Kennzahlen ist die Liquidität des Unternehmens eine transparente Größe. Diese wird im Rahmen der Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung der erwarteten Zahlungsströme laufend überwacht. Wie bei jeder Planung besteht das inhärente Risiko, dass die aktuellen Einschätzungen mit Risiken und Unsicherheiten behaftet sind. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den Planungsaussagen abweichen. Es besteht jedoch das allgemeine Risiko, dass fest eingeplante Einzahlungen nicht realisiert werden, da z.B. Verträge in der abgeschlossenen Form und Höhe auf Grund der wirtschaftlich schlechten Lage und/oder Zahlungsunfähigkeit der Kunden nicht aufrechterhalten werden können.

Langfristige Verträge mit Spielern und dem erfolgreichen Trainerteam sowie die Neuverpflichtung von herausragenden Profis bilden ebenfalls die Basis für langfristige sportliche und wirtschaftliche Arbeit. Während die Profimannschaft im Rampenlicht steht, leisten Spieler und Funktionäre aber auch wichtige Arbeit in den Mannschaften, die die Talente von morgen hervorbringen sollen, sodass sich Borussia Dortmund nicht nur auf eine Quelle für sportlichen Erfolg verlässt.

## GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Risiken und der Überprüfung der Gesamtrisikolage wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl für die Einzelgesellschaften als auch für den Konzern beitragen.

Durch das Risikomanagement ist Borussia Dortmund in der Lage, die gesetzlichen Bestimmungen zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen zu erfüllen.

Die Überprüfung der Risikolage hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Gesamtsumme der einzelnen Risiken innerhalb der Risikofelder nicht den Fortbestand von Borussia Dortmund gefährdet.

---

## PROGNOSEBERICHT

### VORAUSSICHTLICHE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Die Bedingungen für stetig erfolgreiche Arbeit sind auch im kommenden Geschäftsjahr für Borussia Dortmund gegeben.

Die Mannschaft spielt in der kommenden Saison neben der Bundesliga erneut im DFL-Supercup, im

DFB-Pokal und international in der UEFA Champions League. Die Teilnahme an diesen hochrangigen Vereins-Wettbewerben ermöglicht es in diesem wie im kommenden Jahr, auch ohne Titelgewinn, hervorragende Arbeit abliefern zu können.

### ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Umfeld für kommerziell erfolgreichen Profifußball ist optimal. Um Umsatzerlöse vergleichbar mit dem Vorjahr erreichen zu können, müsste die Mannschaft ähnlich erfolgreich wie in der vergangenen Saison in den Wettbewerben abschneiden. Die Vorjahresumsätze zu erreichen, ist somit möglich, bedarf allerdings sportlicher Erfolge, die nur schwer planbar sind. Eine Alternative zu sportlichem Erfolg als Umsatzgaranten wären bis dato ungeplante Transfergeschäfte. Folglich liegen die Erwartungen für die Umsatzentwicklung auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Sponsoring sind zu den langfristigen Verträgen mit Hauptsponsoren, Ausrüstern und Namensrechteinhabern neue Partner hinzugekommen, die durch Verträge mit langen Laufzeiten eine gewisse Planbarkeit und Verlässlichkeit über den

sportlichen Erfolg einer Spielzeit hinaus sichern und die Sponsoring-Einnahmen um rund 10 Prozent im kommenden Jahr ansteigen lassen.

Der Erfolg von Borussia Dortmund als Marke manifestiert sich durch den Titel „Deutscher Markenmeister“ und die Verleihung des SignsAwards. Sie sind wichtige Meilensteine und machen den Konzern für Sponsoren und Partner in Zukunft noch attraktiver.

Das Zuschauerinteresse an Fußball im Allgemeinen auf nationalem und internationalem Niveau und an Borussia Dortmund im Speziellen ist im WM-Jahr ungebrochen. Die Dauerkartenverkäufe und die zu erwartende Auslastung des SIGNAL IDUNA PARK in vier Wettbewerben sichern im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibende Einnahmen in

diesem Segment und unterstreichen die Loyalität der Fans zu ihrer Mannschaft. Diese Loyalität spiegelt sich nicht nur im wachsenden Interesse an Borussia Dortmund auf Facebook wider, sondern verspricht zudem ein kontinuierliches Einkommen aus dem Bereich Merchandising.

Borussia Dortmund verfestigt damit seine multi-dimensionale Strategie, beruhend auf sportlichem Erfolg, langfristiger finanzieller Planung, Markenbildung sowie der Talentförderung in der Jugend,

bei der Amateurmansschaft und dem Profiteam. Die Faszination der Marke „Borussia Dortmund“ punktet vor allem durch emotionale Werte, Sympathie und Ehrlichkeit. Borussia Dortmund erwartet, dass die Wahrnehmung der Marke weiter stetig steigen wird, sowohl durch weitere Awards in der Zukunft als auch ein unverändert hohes Niveau der verkauften Dauerkarten, Stadionausschlusssitzungen, nationaler und internationaler Fernsehübertragungszeiten, Sponsoren, Facebook-Freunde sowie Pageimpressions auf [www.bvb.de](http://www.bvb.de).

## **ERWARTETE ERTRAGSLAGE**

### **Voraussichtliche Ergebnisentwicklung**

Nach konservativer Einschätzung der Geschäftsführung wird Borussia Dortmund im kommenden Geschäftsjahr 2014/2015 ein positives Jahresergebnis erzielen, das im einstelligen Millionenbereich liegen kann. Das genaue Ergebnis hängt jedoch maßgeblich vom sportlichen Erfolg ab und ist somit nur bedingt planbar.

Gleiches trifft auf die Prognose des EBIT zu, welches ebenfalls im einstelligen Millionenbereich liegen wird, aber ebenso in Abhängigkeit zum sportlichen Erfolg steht.

Das Jahresergebnis wird insgesamt nach erheblichen Investitionen, zu denen die Verpflichtungen von Adrian Ramos, Ciro Immobile, Nuri Sahin und Matthias Ginter gehören, unter dem Vorjahresniveau erwartet.

### **Voraussichtliche Entwicklung der Umsätze**

Borussia Dortmund geht nach konservativer Einschätzung zunächst von Umsatzerlösen auf Vorjahresniveau aus. Durch die Teilnahme an der UEFA Champions League sind internationale TV-Einnahmen bereits gesichert. Auch die verlängerte Partnerschaft mit dem Hauptsponsor Evonik Industries AG und unterzeichnete Kooperationen mit neuen Partnern sorgen für neue Umsätze. Um die Vorjahresumsätze wesentlich zu übertreffen, bedarf

es jedoch herausragender sportlicher Erfolge, um die Erlössteigerungen in allen Bereichen deutlich voranzutreiben.

### **Voraussichtliche Entwicklung wesentlicher operativer Aufwendungen**

Das Risikomanagement hat weiterhin höchste Priorität für Borussia Dortmund. Ziel bleibt es dabei, jegliche Risiken zu vermeiden oder überschaubar zu halten und durch gezielte Steuerung und stetige Kontrolle jederzeit einschätzen zu können. Operative Aufwendungen sind direkt von der Anzahl der Spiele abhängig und können nur gemeinsam mit dem sportlichen Erfolg berechnet werden. Auch die Personalaufwendungen sind größtenteils von den sportlichen Erfolgen der Lizenzmannschaft abhängig und werden zum Großteil leistungsbezogen vergütet, so dass nur Ausgaben erwartet werden müssen, die sich auch im Rahmen von Erfolgen bewegen.

Borussia Dortmund geht im kommenden Geschäftsjahr von Personalkosten auf Vorjahresniveau aus, verweist aber auf die hohe Variabilität der Kosten des Lizenzspielerkaders und die damit zusammenhängende schwere Voraussagefähigkeit insbesondere auf die Planung des sportlichen Abschneidens.

## ERWARTETE DIVIDENDEN

Borussia Dortmund hatte ein wirtschaftlich und sportlich erfolgreiches Jahr und wird seinen Aktionären in der Hauptversammlung im November

2014 eine Dividendenausschüttung in Höhe von EURO 0,10 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt TEUR 6.141) vorschlagen.

## ERWARTETE FINANZLAGE

### Investitions- und Finanzplanung

Die Verbesserung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit und der Infrastruktur hat oberste Priorität für die Entwicklung des Kerngeschäfts. Somit investiert der Konzern besonders in den Lizenzspielerkader sowie den SIGNAL IDUNA PARK, die angrenzende Infrastruktur und das Trainingsgelände. Finanzielle Risiken werden jedoch durch zurückhaltende und sehr überlegte Planung gering gehalten und auch nicht aufgrund von sportlich unsicheren Erfolgen eingegangen.

### Voraussichtliche Liquiditätsentwicklung

Borussia Dortmund hat im Jahr 2013/2014 einen positiven operativen Cashflow in Höhe von TEUR 19.329 erwirtschaftet. Zusammen mit der zu erwartenden Erlösentwicklung ermöglicht dies dem Konzern, eine Dividende auszuschütten und zeitgleich in die Mannschaft und die Infrastruktur zu investieren. Für das Geschäftsjahr 2014/2015 erwartet Borussia Dortmund einen operativen Cashflow, der sich auf Vorjahresniveau bewegen wird.

## GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Borussia Dortmund hat in diesem Jahr national und international ganz oben mitgespielt und weit über die Landesgrenzen sportlich beeindruckt. Erfolgreiche Auftritte in vier Wettbewerben sind auch im kommenden Jahr erreichbar.

Insgesamt war es möglich, durch gezielte Vertragsverlängerungen und Neuverpflichtungen sowie strategische Sponsorenvereinbarungen den Abgang von erfolgreichen Spielern schnell vergessen zu machen, so dass Borussia Dortmund positiv in die neue Spielzeit blickt.

---

## **NACHTRAGSBERICHT**

### **DFL-Supercup**

Am 13. August 2014 fand der DFL-Supercup zwischen Borussia Dortmund und dem FC Bayern München im SIGNAL IDUNA PARK statt. Das Spiel war bereits drei Wochen im Voraus ausverkauft.

### **Bundesliga**

Die 52. Bundesligasaison wird am 22. August 2014 mit der Begegnung zwischen dem FC Bayern München und dem VfL Wolfsburg eröffnet und wird weltweit in 194 Länder übertragen. Borussia Dortmund steigt am 23. August 2014 in das Geschehen ein und trifft im SIGNAL IDUNA PARK auf Bayer 04 Leverkusen.

### **DFB-Pokal**

Borussia Dortmund begegnet in der ersten Runde des DFB-Pokals 2014/2015 den Stuttgarter Kickers. Die Partie ist in der Mercedes-Benz Arena in Bad Cannstatt für den 16. August 2014 angesetzt.

### **Kapitalerhöhung**

Die Geschäftsführung der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als persönlich haftender Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien hat, mit der ebenfalls erteilten Zustimmung des Aufsichtsrates, auf Grundlage der ihr erteilten Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 30. November 2010 und unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2010, eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Kommanditaktionäre beschlossen.

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 61.425.000,00, das in 61.425.000 auf den

Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) eingeteilt ist, wurde um einen Betrag von nominal EUR 6.120.011,00 durch Ausgabe von 6.120.011 neuen Stückaktien zum Ausgabebetrag von EUR 4,37 je neue Aktie erhöht. Die neuen Aktien sind ab dem Beginn des Geschäftsjahres 2014/2015 der Gesellschaft gewinnberechtigt, vermitteln also kein Recht am Gewinn bis zum 30. Juni 2014. Zur Zeichnung und Übernahme der neuen Aktien wurde die Evonik Industries AG, Essen zugelassen. Die Kapitalerhöhung ist mit der Eintragung in das Handelsregister am 03. Juli 2014 wirksam geworden. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr EUR 67.545.011,00. Auf dieser Basis ist die Evonik Industries AG zweitgrößte Einzelaktionärin.

Die Evonik Industries AG will damit ihr Hauptsponsorenverhältnis als Kommanditaktionärin der Gesellschaft festigen und insgesamt fördern sowie die bestehende Markenpartnerschaft ausbauen.

Bei der Gesellschaft soll mit dem Emissionserlös in Höhe von brutto EUR 26.744.448,07 die Eigenkapitalbasis gestärkt werden. Nach Durchführung der Kapitalerhöhung verfügt die Gesellschaft noch über ein Genehmigtes Kapital 2010 in Höhe von EUR 24.592.489,00. Die Geschäftsführung plant, dieses verbleibende Genehmigte Kapital voraussichtlich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 im Wege einer Kapitalmaßnahme mit Zulassung ihrer Kommanditaktionäre zum Bezug von neuen Aktien in Teilen oder ganz auszunutzen, und wird diesbezüglich auch ihre Sondierungsgespräche mit an strategischen Partnerschaften interessierten Unternehmen fortsetzen.

### **Directors Dealings**

Zum 25. Juli 2014 erwarb Bernd Geske 10.000 Stückaktien. Sein prozentualer Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 10,81 Prozent.

### **Dortmunder Gesichter**

Deutschland wurde in Brasilien mit vier Dortmunder Spielern Fußballweltmeister. Mats Hummels, Roman Weidenfeller, Kevin Großkreutz und Erik Durm ließen sich nach ihrer Rückkehr in Berlin mit der weltweit begehrten Trophäe in der Hand als Weltmeister feiern.

Auch Dortmunds Neuverpflichtung Matthias Ginter war Teil des WM-Kaders in Brasilien. Der 20-jährige Verteidiger kommt vom SC Freiburg und hat einen Vertrag bis zum 30. Juni 2019 unterschrieben.

Stürmer Julian Schieber wechselte in der Sommerpause von Borussia Dortmund zu Hertha BSC Berlin.

### **Saisonvorbereitung**

Die Mannschaft begann die Saisonvorbereitung wie gewohnt in den Kitzbüheler Alpen in Österreich. Die beliebte BVB-Sommertour mit einem abwechslungsreichen Fanprogramm sowie Testspielen gegen beheimatete Clubs führte den BVB in diesem Jahr nach Kassel, Heidenheim, Osnabrück und Essen. Unbesiegt konnte Borussia Dortmund drei der vier Spiele torreich für sich entscheiden und musste sich einmal mit einem Unentschieden zufriedengeben.

Nach achtmonatiger Verletzungspause nahm Neven Subotic an der Saisonvorbereitung teil und meldete sich mit einem Tor im Testspiel gegen Rot-Weiss Essen zurück.

Marco Reus und Jakub Blaszczykowski haben nach ihren Verletzungen wieder mit dem Lauftraining begonnen.

Vor dem Bundesligastart verbrachte die Mannschaft wie im Vorjahr noch eine Woche im schweizerischen Bad Ragaz, um gut vorbereitet in die neue Spielzeit einzusteigen.

Das letzte Testspiel vor dem Supercup führte Borussia Dortmund zum FC Liverpool an die legendäre Anfield Road (Endstand 4:0).

### **BVB FanWelt**

Die BVB FanWelt öffnete passend zur Saisonöffnung am 9. August 2014 im Zuge des seit Jahren beliebten Fan- und Familienfestes erstmalig ihre Türen.

Von nun an ist das neue Gebäude neben dem SIGNAL IDUNA PARK Anlaufstelle für jegliche Belange der Fans. Auf 2000 Quadratmetern bietet der größte BVB Fanshop alles, was das schwarzgelbe Herz begehrt. Ebenso befinden sich dort von nun an die Ticketverkaufsstelle, ein Café mit Sonnenterrasse, ein Kinderspielbereich, ein Infopoint sowie weitere spannende Attraktionen für alle BVB-Fans.

### **Geschäftsführervertrag mit Hans-Joachim Watzke vorzeitig bis 2019 verlängert**

Der Präsidialausschuss des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH hat sich vorzeitig mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung Hans-Joachim Watzke über die Verlängerung seines am 31. Dezember 2016 auslaufenden Geschäftsführer-Anstellungsvertrages bis zum 31. Dezember 2019 geeinigt.

Hans-Joachim Watzke wird auch weiterhin als Vorsitzender der Geschäftsführung der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH fungieren und wie bisher schwerpunktmäßig für die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie für die Unternehmensbereiche „Sport“, „Kommunikation“ und „Sponsoring“ verantwortlich sein.

---

## **SONSTIGE ANGABEN**

### **BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 Abs. 4 HGB**

Zu den Vorschriften des § 289 Abs. 4 Ziffer 1 bis 9 HGB geben wir folgende Erläuterungen ab:

1. Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt zum 30. Juni 2014 EUR 61.425.000,00 und ist eingeteilt in 61.425.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Alle Aktien sind an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel im regulierten Markt (Prime Standard) sowie an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf im Freiverkehr zugelassen. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Es gibt bei der Gesellschaft also nur eine Aktiengattung und alle Aktien vermitteln gleiche Rechte bzw. Pflichten. Die weiteren Rechte und Pflichten aus den Aktien der Gesellschaft bestimmen sich nach dem Aktiengesetz.
  - 1) Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland: 19,11 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 7,24 Prozent und mittelbar 11,87 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte von Bernd Geske, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 WpHG)
  - 2) Bernd Geske, Meerbusch, Deutschland: 19,11 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 11,87 Prozent und mittelbar 7,24 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 WpHG)
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sowie
3. Beteiligungen am Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die 10 Prozent der Stimmrechte zum 30. Juni 2014 überschreiten:
  - 1) Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland: 19,11 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 7,24 Prozent und mittelbar 11,87 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte von Bernd Geske, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 WpHG)
  - 2) Bernd Geske, Meerbusch, Deutschland: 19,11 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 11,87 Prozent und mittelbar 7,24 Prozent durch Zurechnung der
4. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
5. Es gibt keine Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind.
6. Bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gibt es bedingt durch ihre Rechtsform als Kommanditgesellschaft auf Aktien keinen Vorstand. Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt stattdessen der persönlich haftenden Gesellschafterin. Als derart „geborenes“ Gesellschaftsorgan ist – auf Dauer und nicht für einen bestimmten Zeitraum – durch § 6 Ziff. 1 der Satzung die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund vorgesehen. Die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH richtet sich nach § 8 Ziff. 6



ihres Gesellschaftsvertrages und obliegt dem Präsidialausschuss ihres Beirats, nicht also dem Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA.

Jede Änderung der Satzung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bedarf grundsätzlich eines Beschlusses ihrer Hauptversammlung, der nach § 133 Abs. 1 AktG mit einfacher Stimmenmehrheit und zusätzlich nach § 15 Ziff. 3 der Satzung der Gesellschaft i.V.m. § 179 Abs. 1 und 2 AktG mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals gefasst wird, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen und die Satzung nichts anderes bestimmt. Das Gesetz verlangt zwingend einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals für solche Änderungen der Satzung, die den Gegenstand des Unternehmens (§ 179 Abs. 2 Satz 2 AktG), die Ausgabe von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (§ 182 Abs. 1 Satz 2 AktG), Kapitalerhöhungen unter Bezugsrechtsausschluss (§ 186 Abs. 3 AktG), die Schaffung eines bedingten Kapitals (§ 193 Abs. 1 AktG), die Schaffung eines genehmigten Kapitals (§ 202 Abs. 2 AktG) – ggf. mit Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss (§ 203 Abs. 2 Satz 2 i.V.m. § 186 Abs. 3 AktG) –, die ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung (§ 222 Abs. 1 Satz 2 bzw. § 229 Abs. 3 AktG) oder einen Formwechsel (§§ 233 Abs. 2 bzw. § 240 Abs. 1 UmwG) betreffen. Kapitalerhöhungen, andere Satzungsänderungen sowie sonstige Grundlagenbeschlüsse können gemäß § 285 Abs. 2 Satz 1 AktG zudem nur mit Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist nach § 12 Ziff. 5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen, insbesondere entsprechend dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus genehmigtem und bedingtem Kapital.

7. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 29. November 2015 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 30.712.500,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2010). Die Kommanditaktionäre haben auf von der Gesellschaft begebene neue Aktien grundsätzlich ein gesetzliches Bezugsrecht. Die neuen Aktien können auch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Kommanditaktionären zum Bezug anzubieten. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über einen Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Kommanditaktionäre zu entscheiden. Das Bezugsrecht kann ausgeschlossen werden

- a) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsrechtsverhältnisses ergeben,
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem Betrag von insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung dieses genehmigten Kapitals 2010 oder, sollte dieser Betrag niedriger sein, von insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals (jeweils unter Anrechnung der während der Laufzeit dieser Ermächtigung etwaigen Ausnutzung anderweitiger Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts gemäß oder in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG), wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet,

c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen, Immobilien, Rechten und Forderungen gegen die Gesellschaft.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Für den Fall eines Übernahmeangebots, das sich auf von der Gesellschaft ausgegebene und zum Handel an einem organisierten Markt zugelassene Aktien richten würde, bestehen für die persönlich haftende Gesellschafterin im Übrigen die allgemeinen gesetzlichen Aufgaben und Befugnisse. So müssten z.B. persönlich haftende Gesellschafterin und Aufsichtsrat bei Vorliegen eines Übernahmeangebots nach § 27 WpÜG eine begründete Stellungnahme zu dem Angebot abgeben und veröffentlichen, damit die Kommanditaktionäre in Kenntnis der Sachlage über das Angebot entscheiden können. Außerdem dürfte die persönlich haftende Gesellschafterin gemäß § 33 WpÜG nach

Bekanntgabe eines Übernahmeangebots keine Handlungen außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs vornehmen, durch die der Erfolg des Angebots verhindert werden könnte, wenn sie dazu nicht von der Hauptversammlung ermächtigt ist, der Aufsichtsrat dem zugestimmt hat oder es sich nicht um die Suche nach einem konkurrierenden Angebot handelt. Bei ihren Entscheidungen sind persönlich haftende Gesellschafterin und Aufsichtsrat an das Wohl des Unternehmens, seiner Mitarbeiter und seiner Aktionäre gebunden. Satzungsregelungen im Sinne der §§ 33a – 33c WpÜG (Europäisches Verhinderungsverbot, Europäische Durchbrechungsregel, Vorbehalt der Gegenseitigkeit) waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

8. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, das auf die von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien gerichtet ist.
9. Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen sind.

## **ERKLÄRUNG DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN**

In dem von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gemäß § 312 AktG erstellten Abhängigkeitsbericht werden die Beziehungen zum Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund als herrschendem Unternehmen und den mit ihm verbundenen Unternehmen dargestellt. Die persönlich haftende Gesellschafterin – vertreten durch ihre Geschäftsführer – hat dazu die folgende Schlussklärung abgegeben:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, an dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, jeweils angemessene Gegenleistungen erhalten. Andernfalls sind der Gesellschaft entstandene Nachteile jeweils ausgeglichen worden. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 Absatz 1 AktG wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.“

---

**DISCLAIMER**

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den formulierten Aussagen abweichen.

Dortmund, den 14. August 2014

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

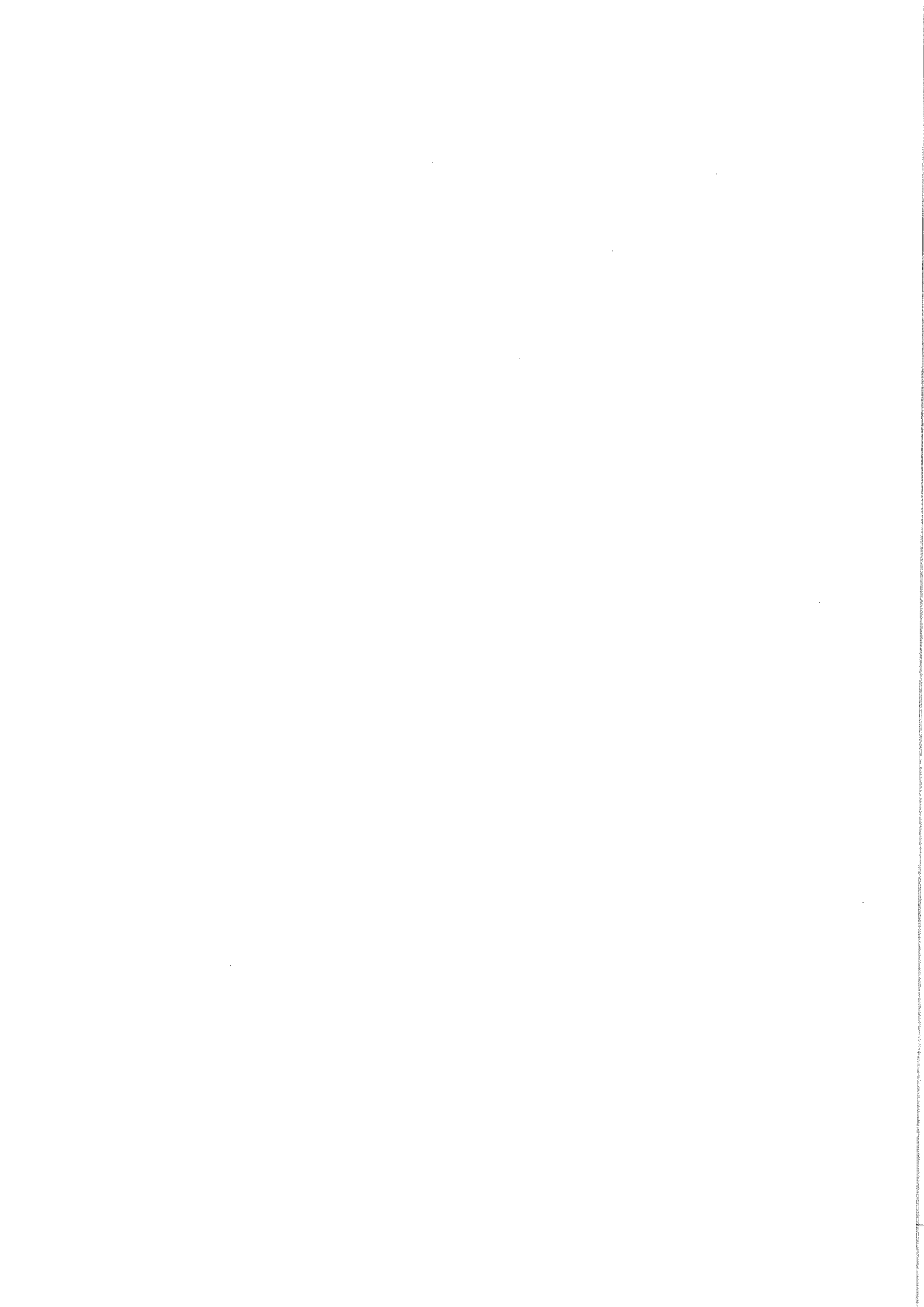
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer



# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, den 14. August 2014

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Blücher  
Wirtschaftsprüfer

Banke  
Wirtschaftsprüfer

